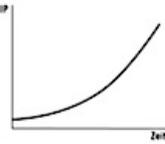
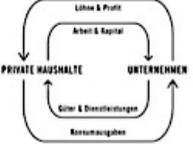
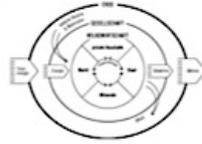
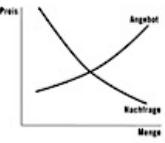
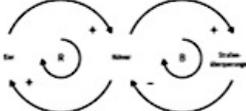
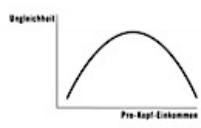
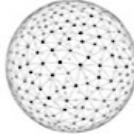
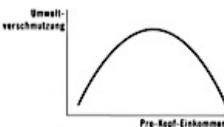
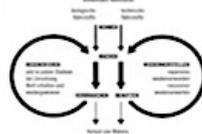
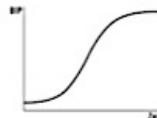


Donut-Ökonomie

Sieben Denksätze	Von der Wirtschaftslehre des 20. Jahrhunderts		zur Wirtschaftslehre des 21. Jahrhunderts	
1. Das Ziel ändern		Bruttoinlandsprodukt		Der Donut
2. Das Gesamtbild erfassen		Eigenständiger Markt		Eingebettete Ökonomie
3. Die menschliche Natur pflegen und fördern		Rationaler Homo oeconomicus		Sozial anpassungsfähiger Mensch
4. Den Umgang mit Systemen lernen		Mechanisches Gleichgewicht		Dynamische Komplexität
5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen		Wachstum wird für Ausgleich sorgen		Von vornherein Verteilungsgerechtigkeit anstreben
6. Eine regenerative Ausrichtung fördern		Wachstum wird Umweltverschmutzung beseitigen		Von vornherein regenerativ ausrichten
7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen		Abhängig von Wachstum		Agnostisch gegenüber Wachstum



Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- Raworth, 2018, S. 244: „Warten wir nicht auf Wirtschaftswachstum, um Gleichheit herzustellen, das wird nicht funktionieren. Schaffen wir vielmehr eine Wirtschaftsordnung, die von vornherein auf Verteilungsgerechtigkeit angelegt ist.“

Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**
 - Wem gehört das Land?
 - Wer erschafft Ihr Geld?
 - Wem gehört die Arbeit?
 - Wem werden die Roboter gehören?
 - Wem gehören die Ideen?

- Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:
 - Wem gehört das Land?
 - Frühes ökonomisches Denken (**2.500 v. Chr. Hebräer**)
 - Merkmale des „Wirtschaftssystems“
 - Gebot des angemessenen Preises: keine Spekulation, Begrenzung der Profitrate
 - 7. Jahr: keine Landbewirtschaftung (Regeneration), Freilassung der Sklaven, die 6 Jahre gearbeitet haben, Erlass der Kreditschulden im 7. Jahr
 - 50. Jahr: Landrückgabe an Verkäufer (Verhinderung von Vermögensanhäufung / Verhinderung von zu großen gesellschaftlichen Unwuchten durch ungleichverteilte Vermögen)

- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**
 - **Wem gehört das Land?**
 - Effiziente Besteuerungssysteme, Commoning, ...
 - Fallbeispiel: Open Space Land Trusts und Community Land Trusts
 - Open Space Land Trusts konzentrieren sich auf den Schutz von Land und verfügen im Allgemeinen über keine Strukturen, um Land zu verwalten, das produktiv genutzt wird, oder um eine gemeinschaftsbasierte Governance zu fördern
 - Im Gegensatz dazu erwerben und halten Community Land Trusts Land zum Wohle einer Gemeinschaft (als Wohnorte)

Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

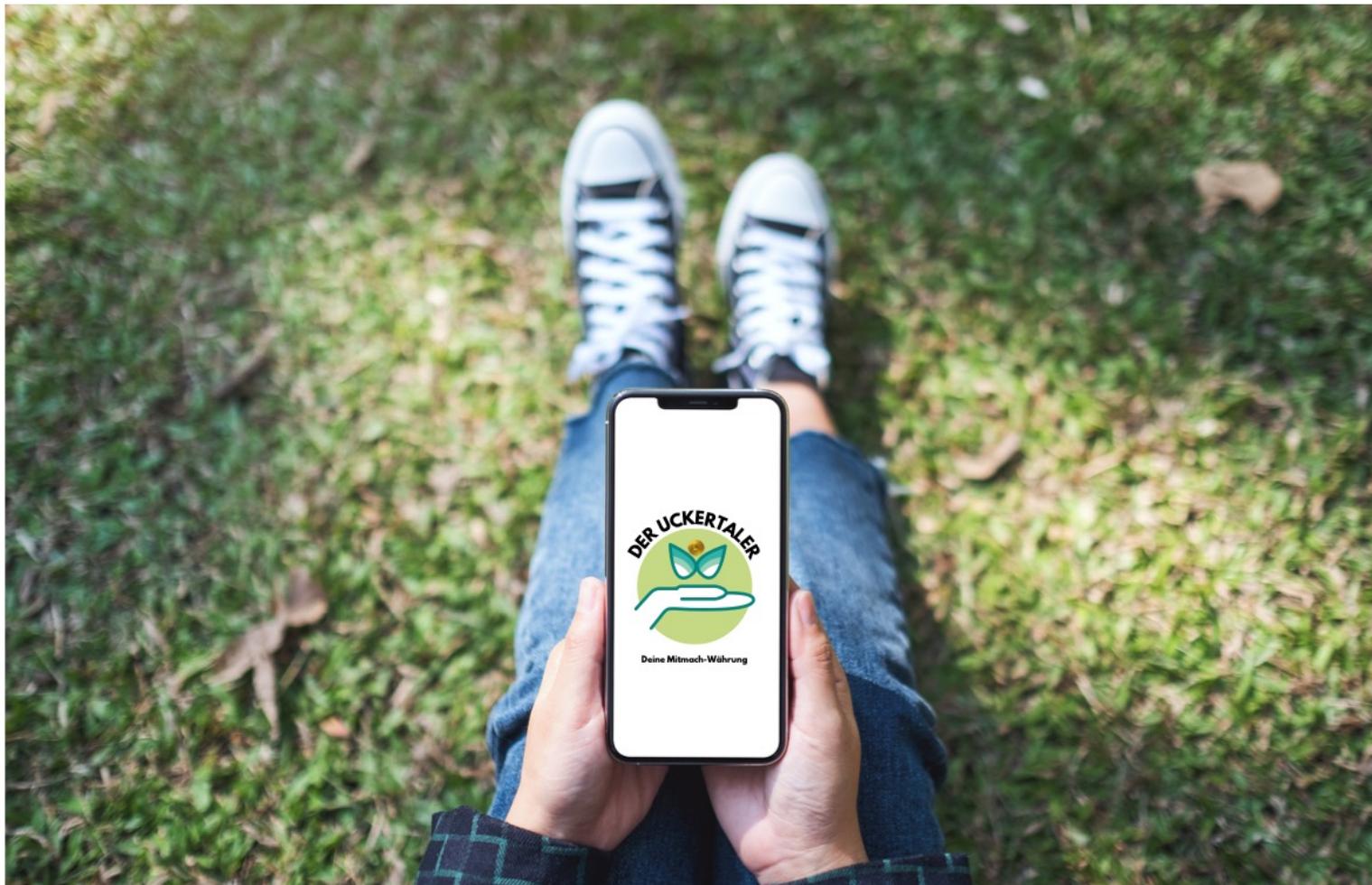
- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**
 - Wem gehört das Land?
 - **Wer erschafft Ihr Geld?**
 - Vollgeld-System, effiziente öffentliche Banken, Komplementärwährungen (RegioGeld, Punkte, Zeit, ...)

Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:
 - Wer erschafft Ihr Geld?

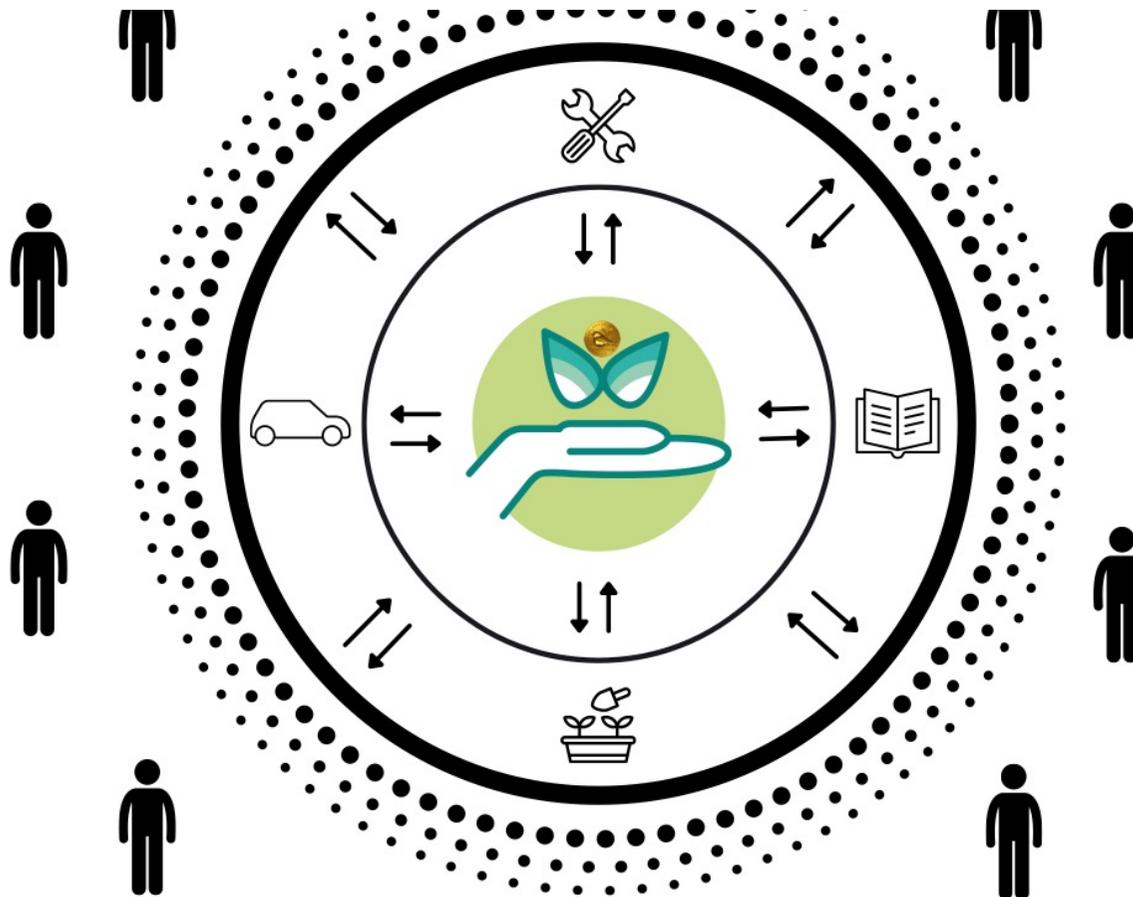
Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:
 - Wer erschafft Ihr Geld?



Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:
 - Wer erschafft Ihr Geld?



Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:
 - Wer erschafft Ihr Geld?



- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**
 - Wem gehört das Land?
 - Wer erschafft Ihr Geld?
 - **Wem gehört die Arbeit?**
 - Gerechte Verteilung der Wertschöpfung eines Unternehmens durch: verwurzelte Mitgliedschaft und Finanzierung durch Anteilseigner.
 - Arbeiter nicht entbehrlich, sondern unverzichtbar und fest verwurzelt in Unternehmen; Unternehmen im Eigentum der Beschäftigten
 - Unternehmen würden sich nicht durch Ausgabe von Aktien an außenstehende Anleger finanzieren, sondern durch Ausgabe von Anleihen, die einen angemessenen festen Ertrag produzieren (siehe solidarische Ökonomie / Genossenschaften)

- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**
 - Wem gehört das Land?
 - Wer erschafft Ihr Geld?
 - Wem gehört die Arbeit?
 - **Wem werden die Roboter gehören?**
 - Nächste große Beschleunigung KI, maschinelles Lernen, Robotik ersetzt Arbeitskräfte, Verteilungsgerechtigkeit ist in Gefahr
 - Lösungsansätze: Umschwenken von der Besteuerung der Arbeit zur Besteuerung der Nutzung nicht-erneuerbarer Ressourcen, d.h. Abbau des unfairen Steuervorteils (steuerlich abzugsfähige Ausgaben) beim Investieren in Maschinen; Bedingungsloses Grundeinkommen, um Kreativität, Empathie, Wissen und menschlichen Kontakt zu fördern

Kapitel 5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen Distributive Ausrichtung statt Ausgleich durch Wachstum

- Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:
 - Wem werden die Roboter gehören?



- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**
 - Wem gehört das Land?
 - Wer erschafft Ihr Geld?
 - Wem gehört die Arbeit?
 - Wem werden die Roboter gehören?
 - **Wem gehören die Ideen?**
 - Wirtschaftliche Macht bzw. Marktmacht entsteht durch Errichtung von Marktbarrieren (Patente, Lizenzen, Warenzeichen, ...)
 - Wenn aber häufig der Staat bzw. die Allgemeinheit selbst in Zukunftstechnologien bzw. neue Ideen investiert, warum sollten die Gewinne daraus dann privatisiert werden?
 - Open-Source Hardware, Software, Circular Economy; Makerspaces, Innovationsclubs, Förderung sozialen Unternehmertums, Wissensallmende, usw. als Ansätze

- **Fragen, die für eine distributive Ausrichtung zu beantworten sind:**

- **Wem gehören die Ideen?**

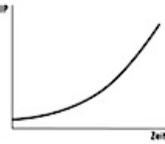
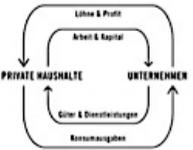
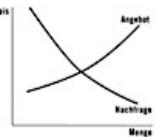
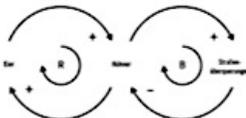
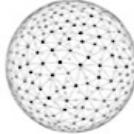
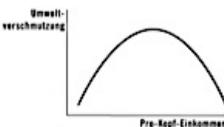
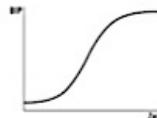
- DRAM-Cache
- Micro-Hard-Drive
- Multi-Touch-Screen
- LCD-Screen
- MP3
- GPS
- Sensoren
- ...

Apple hat im iPhone viele Technologien kombiniert, die zuvor mit staatlichen Mitteln entwickelt wurden



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/45/IPhone_First_Generation.jpg/600px-IPhone_First_Generation.jpg

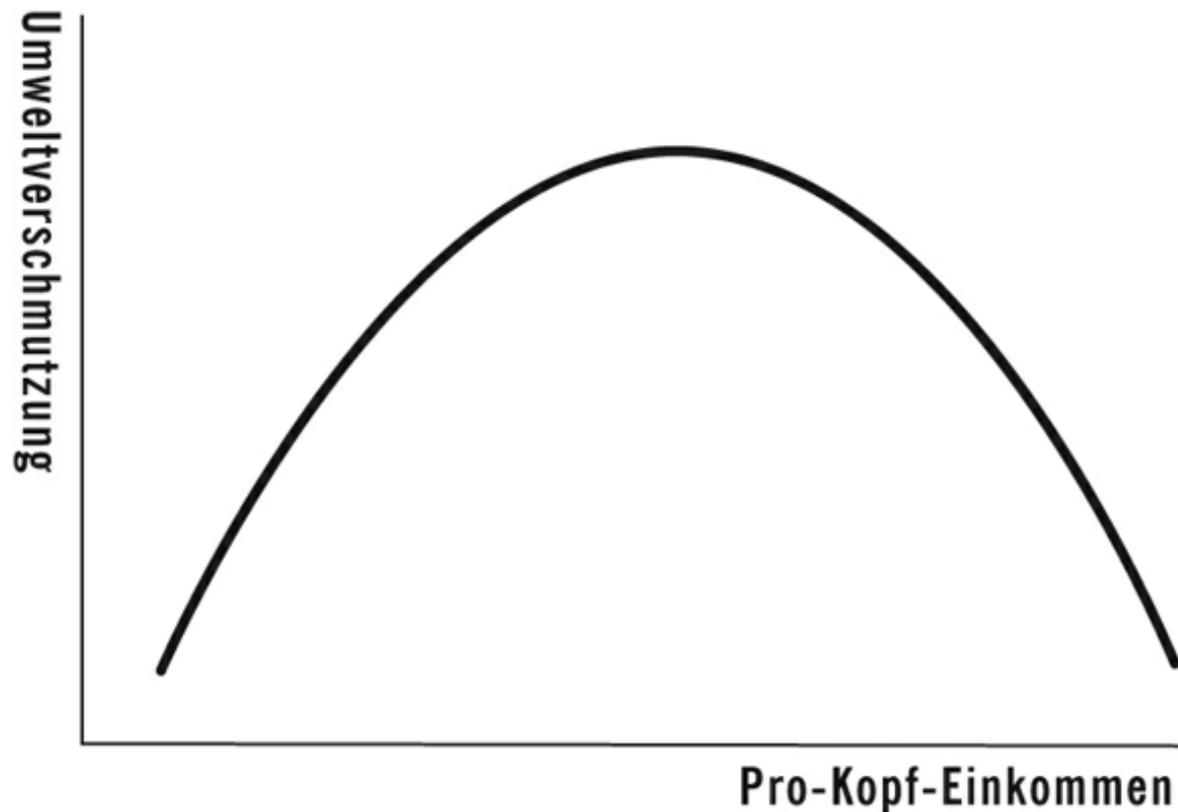
Donut-Ökonomie

Sieben Denksätze	Von der Wirtschaftslehre des 20. Jahrhunderts		zur Wirtschaftslehre des 21. Jahrhunderts	
1. Das Ziel ändern		Bruttoinlandsprodukt		Der Donut
2. Das Gesamtbild erfassen		Eigenständiger Markt		Eingebettete Ökonomie
3. Die menschliche Natur pflegen und fördern		Rationaler Homo oeconomicus		Sozial anpassungsfähiger Mensch
4. Den Umgang mit Systemen lernen		Mechanisches Gleichgewicht		Dynamische Komplexität
5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen		Wachstum wird für Ausgleich sorgen		Von vornherein Verteilungsgerechtigkeit anstreben
6. Eine regenerative Ausrichtung fördern		Wachstum wird Umweltverschmutzung beseitigen		Von vornherein regenerativ ausrichten
7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen		Abhängig von Wachstum		Agnostisch gegenüber Wachstum



- Was steigt, muss nicht unbedingt auch wieder sinken ... Umwelt-Kuznets-Kurve: Evidenz haben wir bereits im Kapitel 1 diskutiert

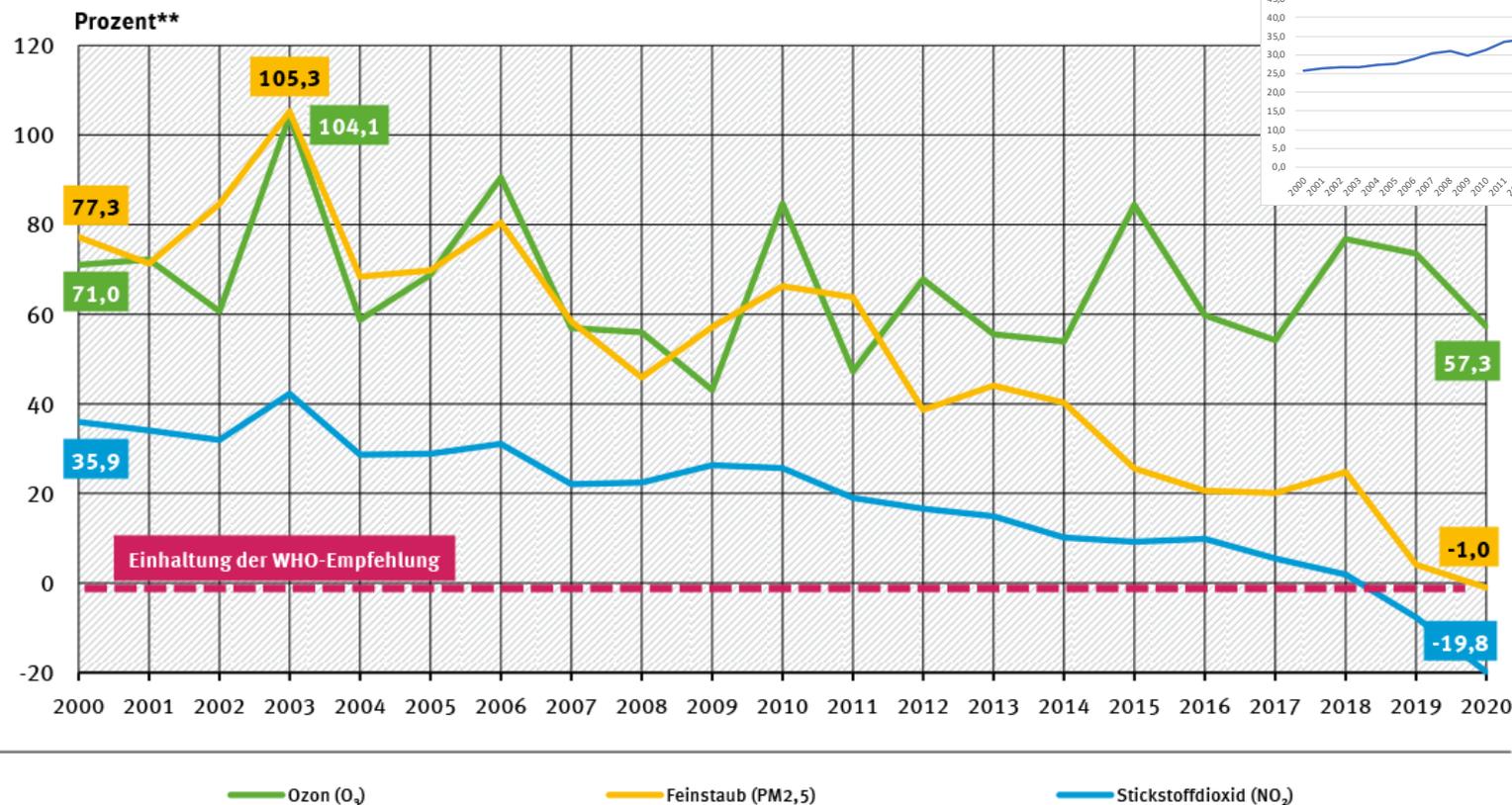
Quelle: Raworth, 2018, Seite 291.



Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz Theorie und Empirie

- Erhaltung einer lebenswerten Umwelt / Umweltschutz? Entkopplung möglich?

Abstand der durchschnittlichen Schadstoffkonzentrationen zu WHO-Empfehlungen* im städtischen Hintergrund deutscher Ballungsräume



Quelle: Umweltbundesamt (2022)

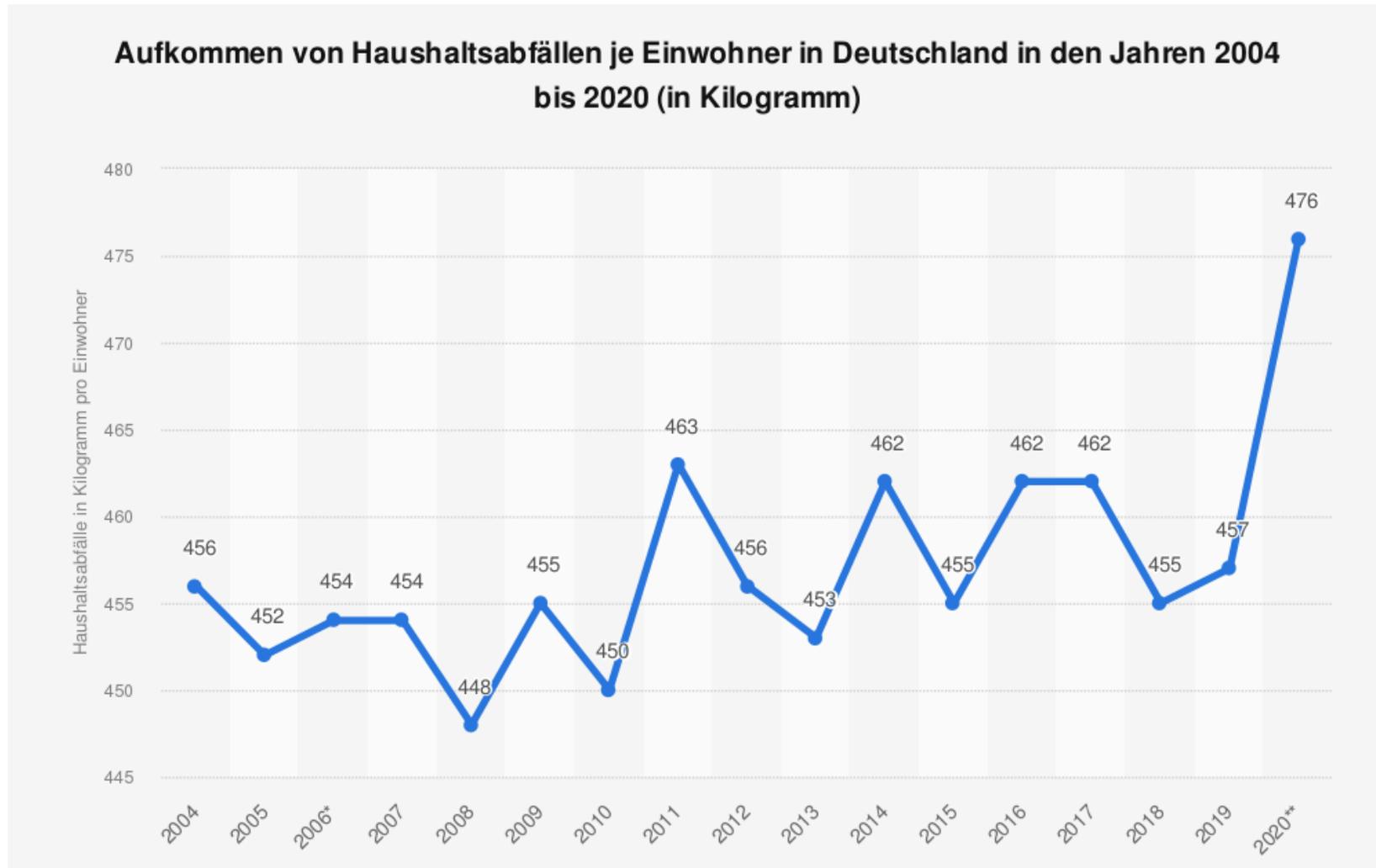
* WHO-Empfehlungen: O₃: 100 µg/m³ als täglicher maximaler 8-Stunden-Mittelwert; PM_{2,5}: 10 µg/m³ im Jahresmittel (WHO Air quality guidelines - global update 2005); Empfehlung für NO₂: 20 µg/m³ im Jahresmittel (HRAPIE-Projekt, WHO 2013)
 ** Die y-Achse wurde in den negativen Wertebereich verlängert. Negative Werte entsprechen einer wünschenswerten Unterschreitung der WHO-Empfehlungen.

Quelle: Umweltbundesamt 2021

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

- Erhaltung einer lebenswerten Umwelt / Umweltschutz? Entkopplung möglich?



Quelle:
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/161228/umfrage/haushaltsabfaelle-je-einwohner-seit-dem-jahr-2003/>

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz Theorie und Empirie

- Erhaltung einer lebenswerten Umwelt / Umweltschutz? Entkopplung möglich?

IPAT Modell nach Schor (2005):

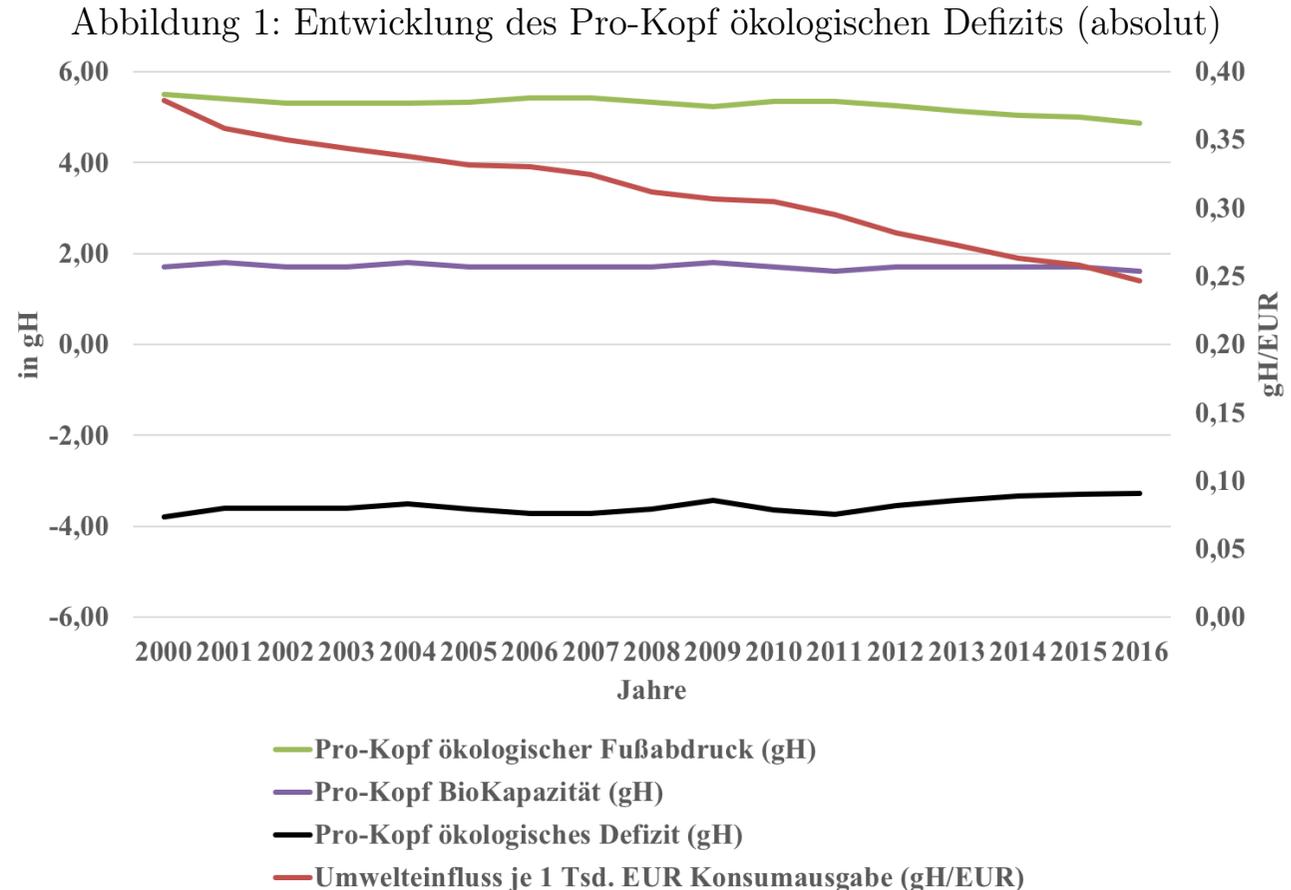
(angepasst nach Conrad)

$PF = A * U$, mit
PF = ökolog.

Fußabdruck pro Kopf

A = Ausgaben für Konsum pro Kopf

U = Umwelteinfluss je EUR Konsum



Hinweise: Betrachtung der Daten und Ergebnisse auf Bundesebene.
Quelle: GFN (2019), VGRdL (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz Theorie und Empirie

- Erhaltung einer lebenswerten Umwelt / Umweltschutz? Entkopplung möglich?

IPAT Modell nach Schor (2005):

(angepasst nach Conrad)

$PF = A * U$, mit

PF = ökolog.

Fußabdruck pro Kopf

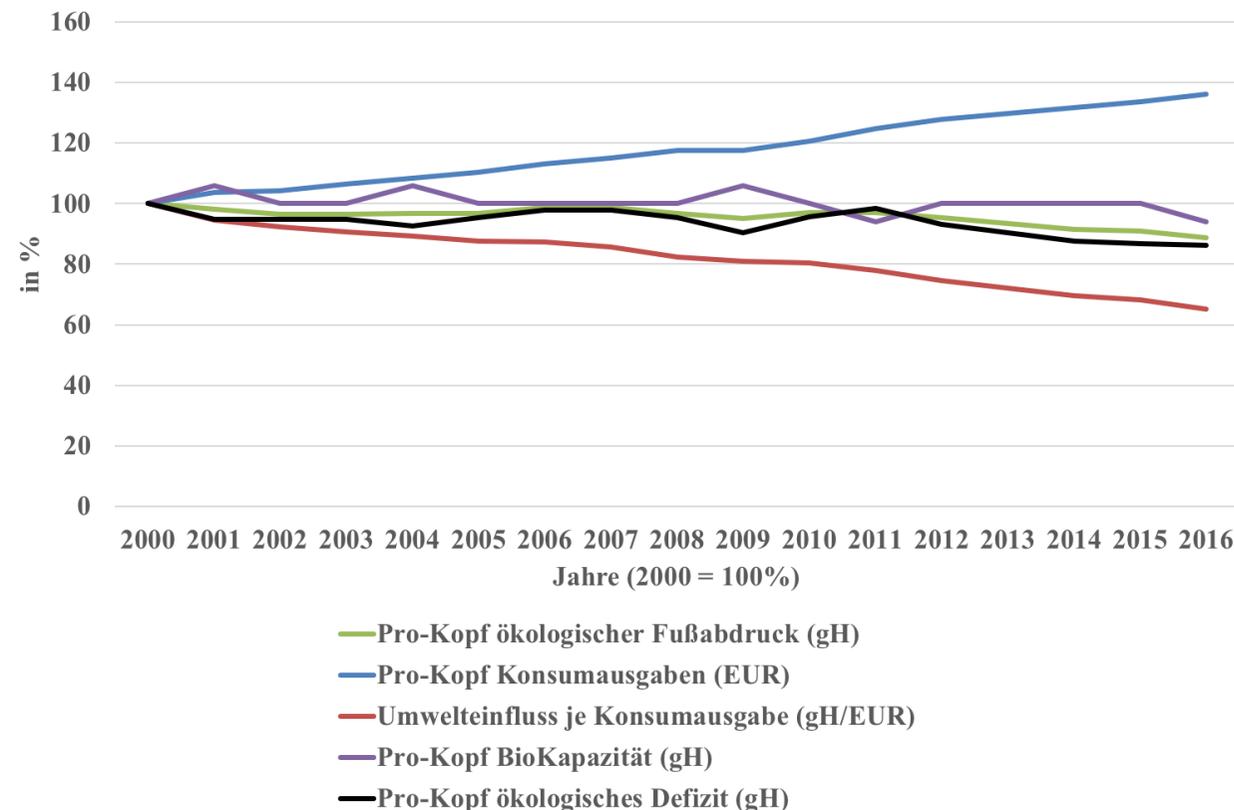
A = Ausgaben für

Konsum pro Kopf

U = Umwelteinfluss je

EUR Konsum

Abbildung 2: Entwicklung des Pro-Kopf ökologischen Defizits (relativ)



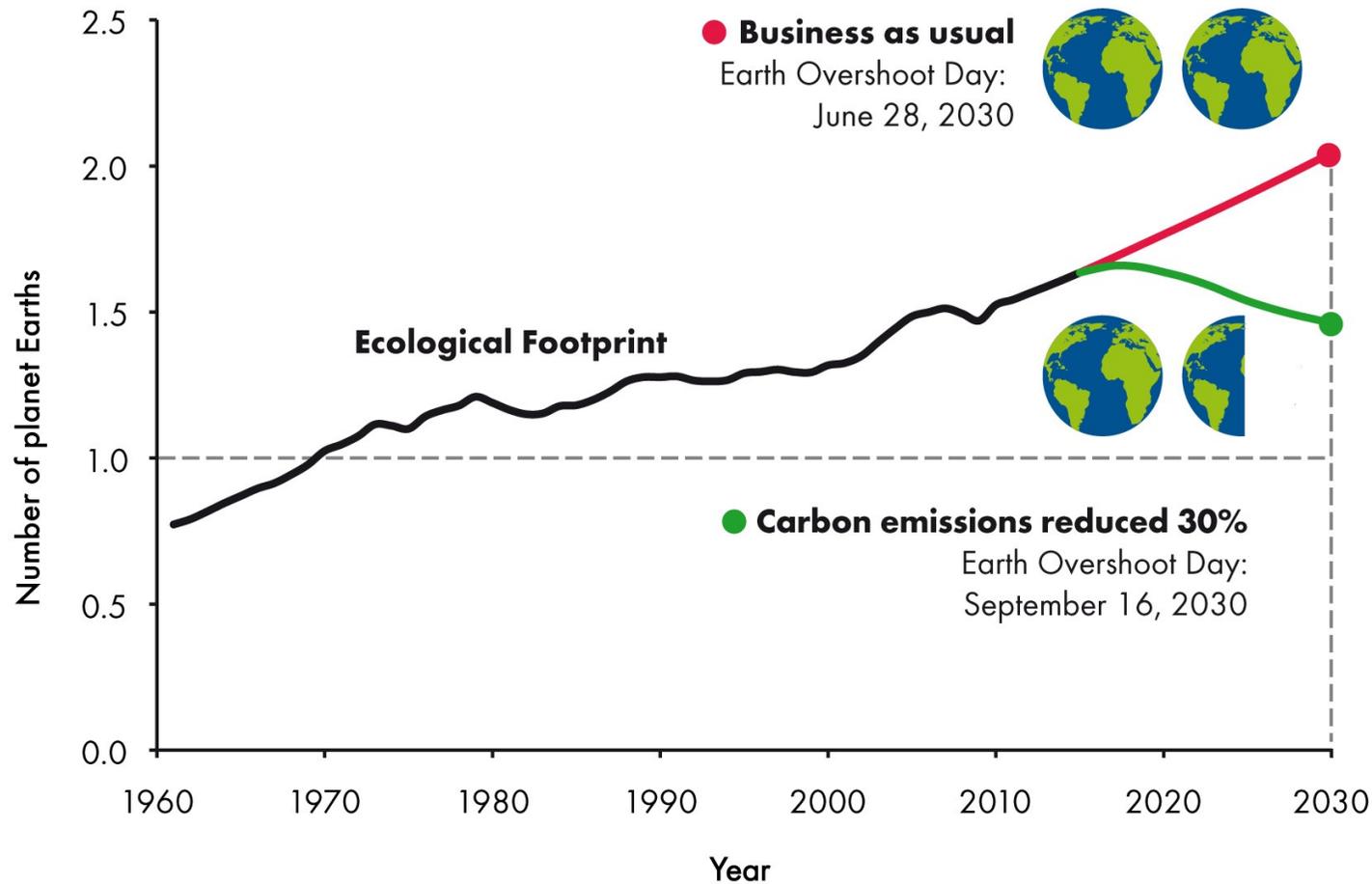
Hinweise: Betrachtung der Daten und Ergebnisse auf Bundesebene.

Quelle: GFN (2019), VGRdL (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

How many Earths does it take to support humanity?

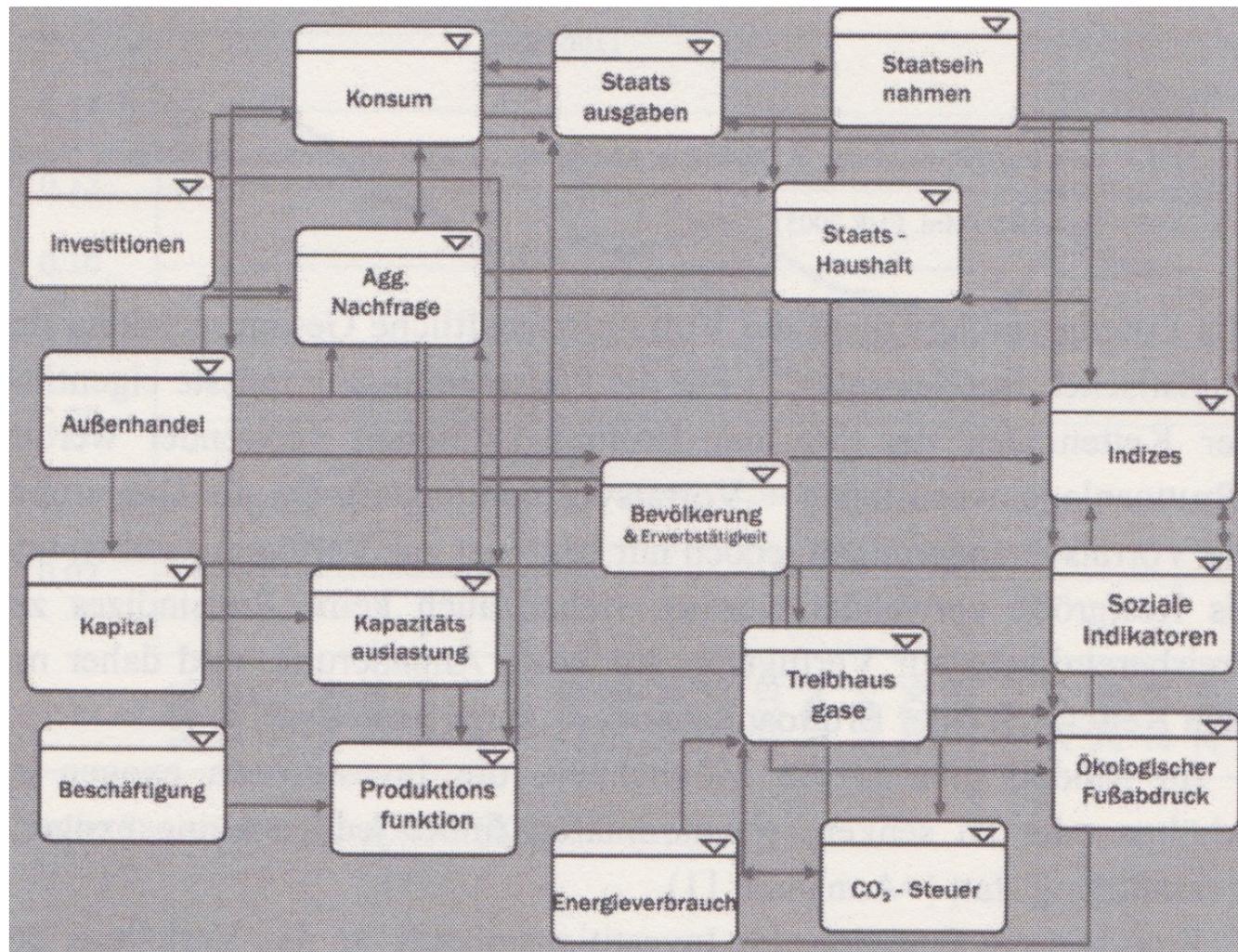


Quelle: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/bilder/eod15_pr_scenario_graphic_final_lg_1.jpg

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

- Modellierungsrahmen



Quelle: Gran, 2017, S. 163

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen

Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

- Modellierungsrahmen ... empirische Evidenz (Auswahl)
 - $I_{2005} = 0,167 * Y_{2005}$ ($R^2 = 0,57$)
 - $\Delta PE_{2005} = 0,425 * \Delta Y_{2005}$ ($R^2 = 0,60$) ... mit ΔPE = Veränderung des Primäreinkommens gegenüber dem Vorjahr
 - $\Delta C_{2005} = 1,05 * \Delta Y_{2005}$ ($R^2 = 0,76$)
 - $\Delta Dept_Staat_{2005} = 8,8650,905 * FinanzSaldo_Staat_{2005}$ ($R^2 = 0,35$) ... mit $Dept_Staat$ = Staatsverschuldung und $FinanzSaldo_Staat$ = Finanzierungssaldo des Staates
 - ...
 - Wahrscheinlichkeit mindestens 60 Jahre zu werden
 - Steigerung des Bildungsniveaus
 - ...
 - Kapitalbestandsentwicklung
 - Außenhandelsentwicklung
 - ...
 - $Biokap_pro_Kopf = 0,004 * (t - 1960) + 1,976$
 - ...
 - $Y_t = 0,015 * 1,0052^t * K_t^{0,29} * L_t^{0,66}$

Quelle: Gran, 2017

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen

Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

- Ergebnisse des BAU (Business As Usual)-Szenarios:

Indikatoren	Veränderung von 2007 bis 2040	Absoluter Wert 2040
BIP	+ 24 %	2.961 Mrd. EUR
BIP pro Kopf	+ 34 %	38.787 EUR
Schuldenquote	-32 %	44 %
Erwerbslosenquote	-29 %	6 %
Ökologischer Fußabdruck pro Kopf	-21 %	3,8 gH
Gini	-7 %	0,27
Bildung	+ 8 %	78,3 %*
Sterblichkeit	-83 %	1,4 %**

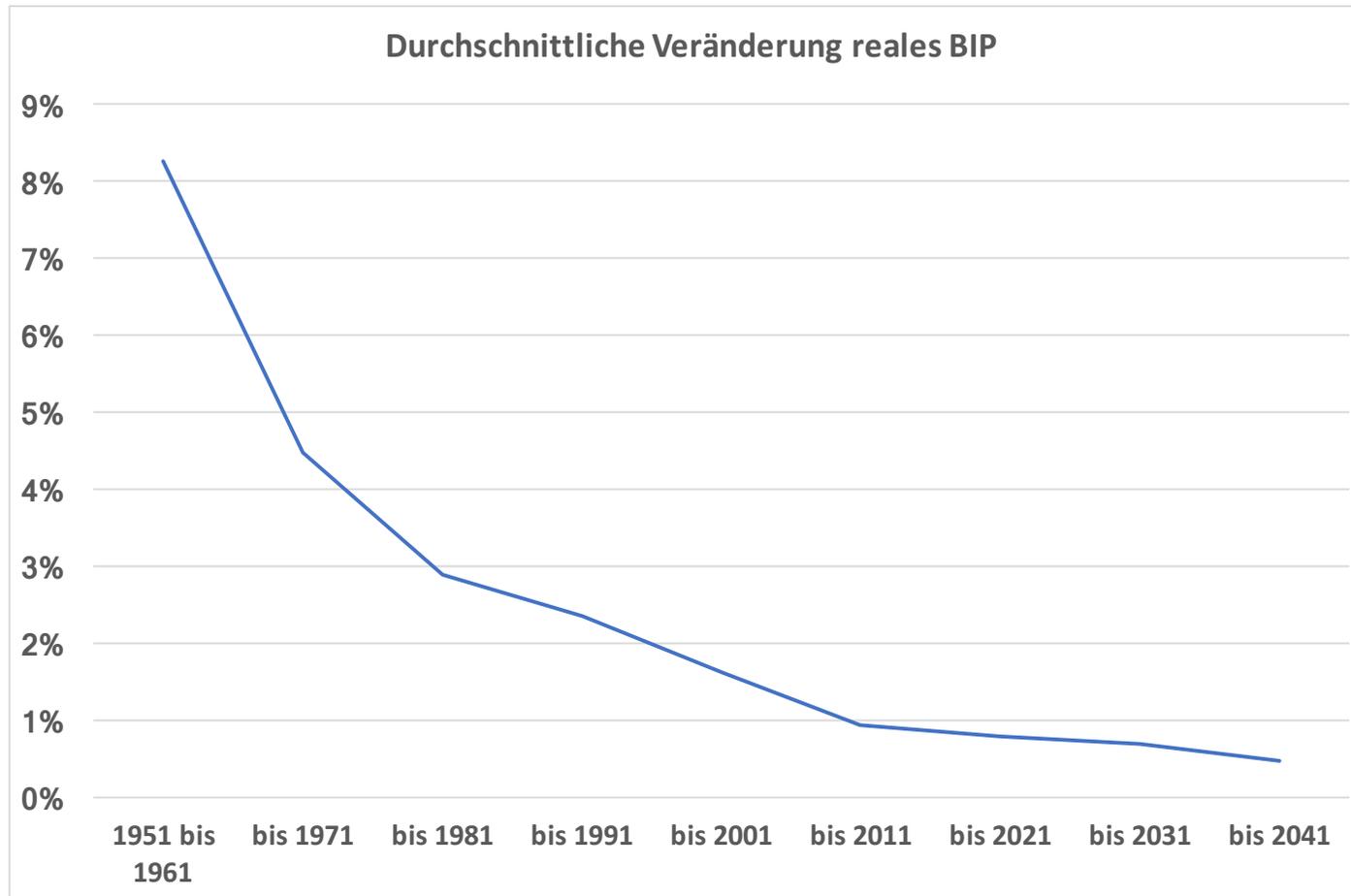
*Anteil der 20-24Jährigen, die über einen Bildungsabschluss der Stufe 3-6 (3 = Duale Berufsausbildung, 6 = Studienabschluss idR. BA Niveau) verfügen

**Wahrscheinlichkeit nicht das 60. Lebensjahr zu erreichen

Quelle: Gran, 2017, S. 207

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz Theorie und Empirie

- Ergebnisse BAU-Szenario (Vertiefung / Auswahl)

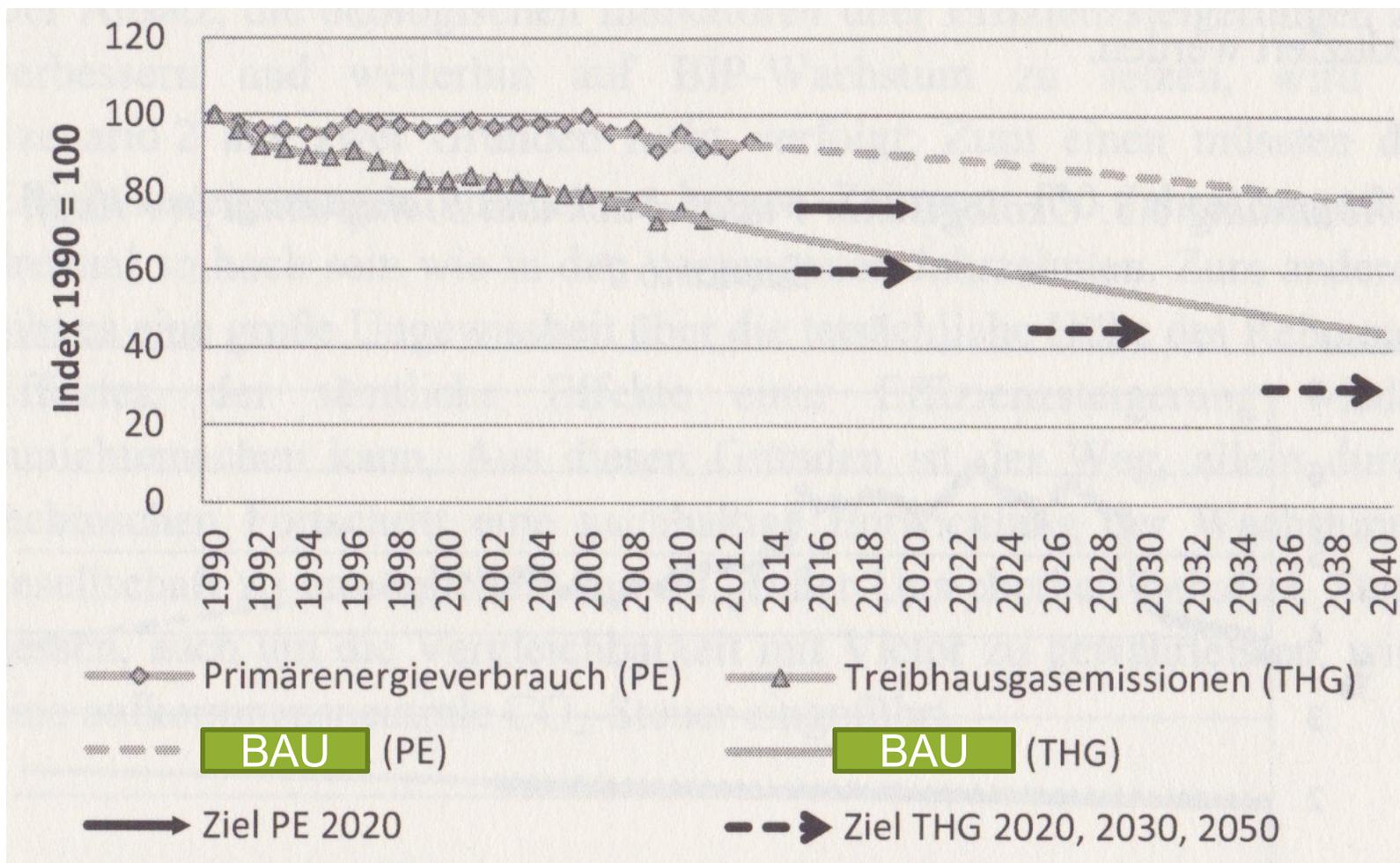


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Gran, 2017, S. 209

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

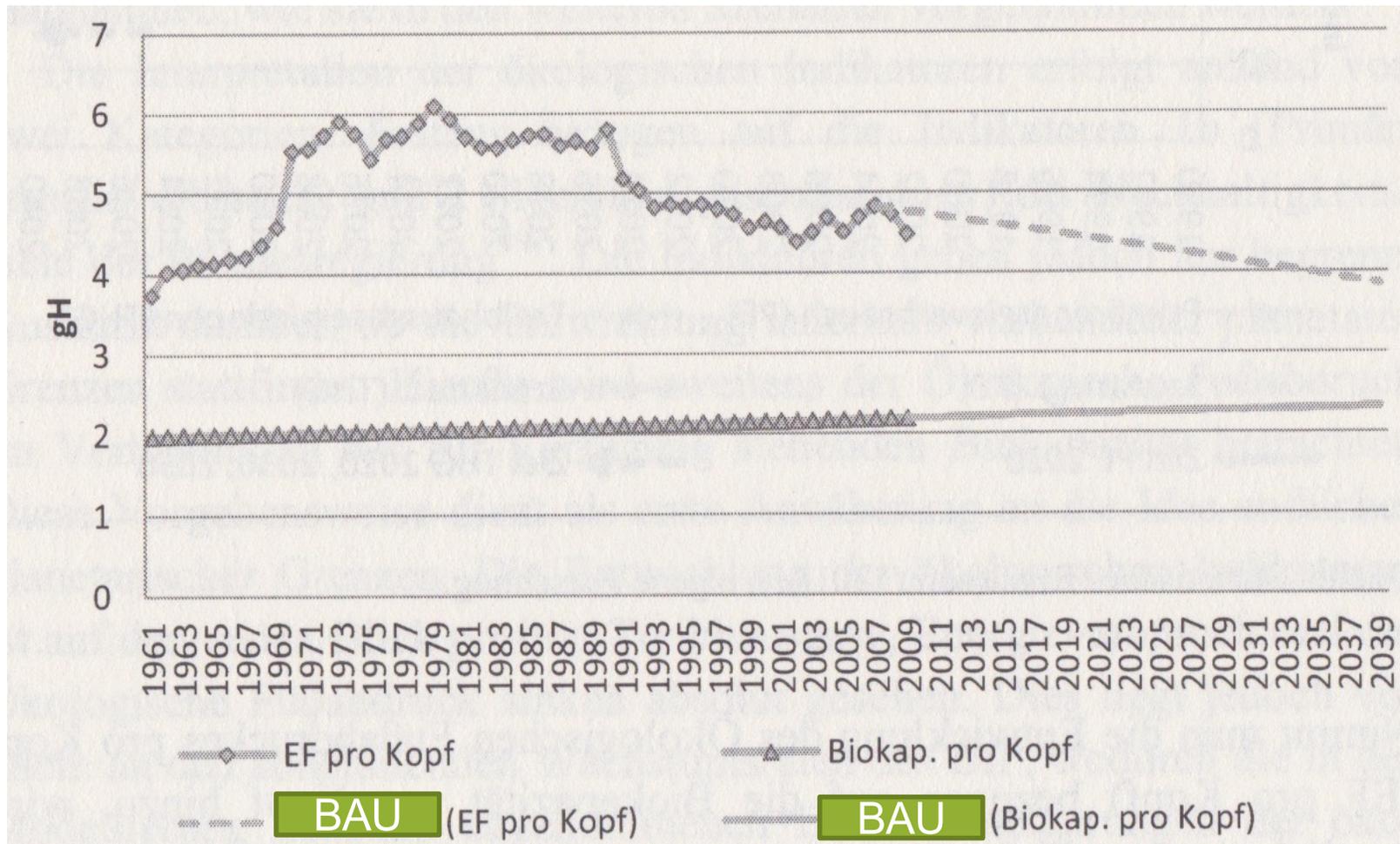
- Ergebnisse BAU-Szenario (Vertiefung / Auswahl)



Quelle: Gran, 2017, S. 211

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz Theorie und Empirie

- Ergebnisse BAU-Szenario (Vertiefung / Auswahl)



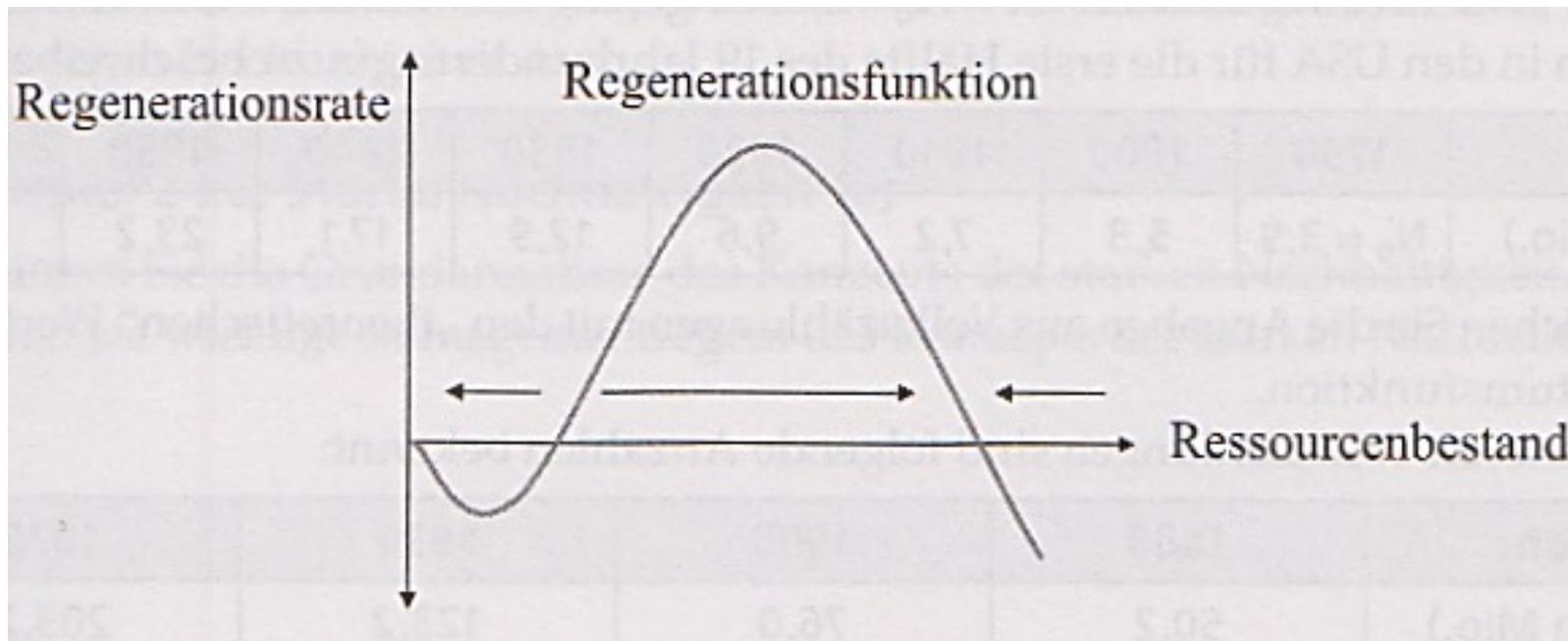
Quelle: Gran, 2017, S. 212

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Wachstum und Umweltschutz

Theorie und Empirie

- Limitation der Ökonomie durch Umfang der regenerativen Ressourcen, wobei die heute bereits stark übernutzten natürlichen Ressourcen erst einmal wieder „aufgefüllt“ werden müssen

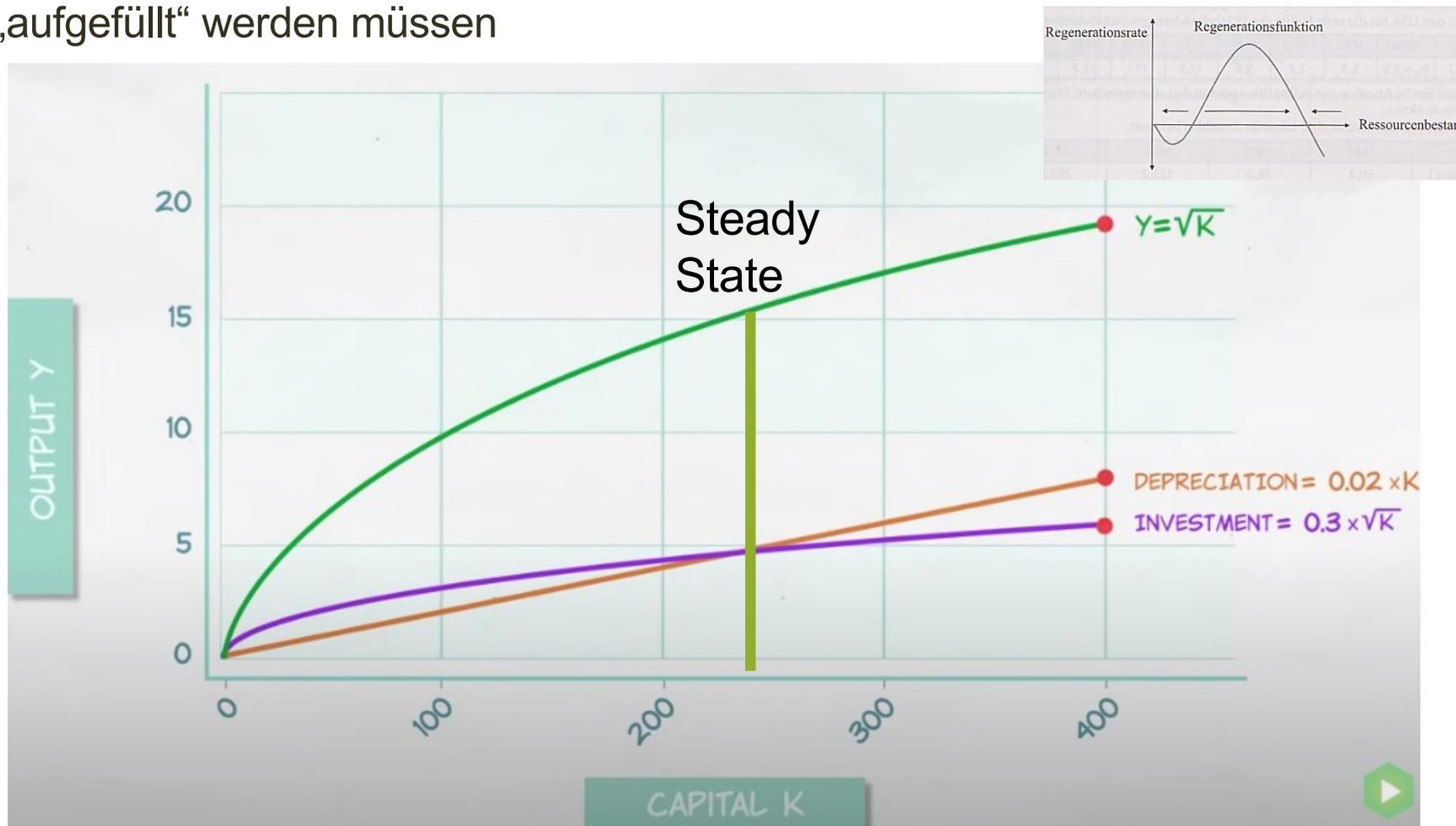
Quelle: Clement, Terlau,
Kiy, 2013, S. 755



Kapitel 6. Auf Regeneration zielen

Wachstum und Umweltschutz Theorie und Empirie

- Limitation der Ökonomie durch Umfang der regenerativen Ressourcen, wobei die heute bereits stark übernutzten natürlichen Ressourcen erst einmal wieder „aufgefüllt“ werden müssen



Quelle: <https://youtu.be/LQR7rO-I96A?t=216>

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Aspekte und Ansätze einer regenerativen Ausrichtung

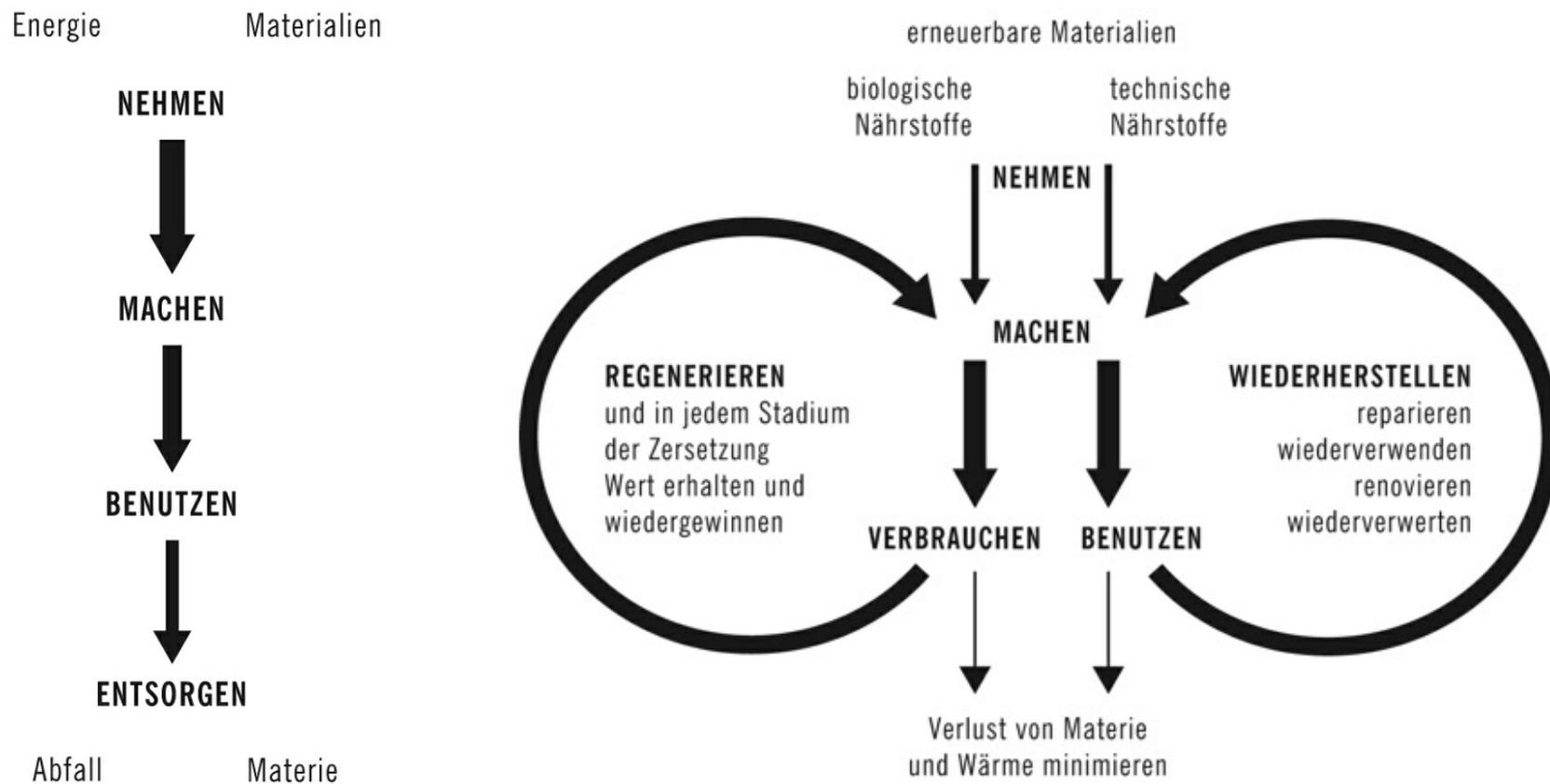
- Warum muss es erst schlimmer werden, bevor es besser wird und was ist, wenn es nicht wieder besser wird?
- In vielen Ländern zeigen negative Korrelation zwischen Umweltqualität und Einkommensunterschieden; Einkommensunterschiede sind wiederum negativ korreliert mit dem Anteil Menschen, der lesen und schreiben kann sowie mit der Fähigkeit / Möglichkeit bürgerliche und politische Rechte durchsetzen zu können
- **„Es ist die Macht der Menschen, nicht das Wirtschaftswachstum in erster Linie, das die Erhaltung der Luft- und Wasserreinheit ermöglicht. Ebenso ist es der Druck, den die Bürger auf Regierungen und Unternehmen ausüben, und nicht der Einkommensanstieg, der die Industrie dazu zwingt, auf sauberere Technologien umzusteigen.“**
- Statt, dass Unternehmen nur weniger schlecht sind, weil sie Umweltverschmutzung reduzieren, sollten sie mehr Gutes tun, indem sie von Anfang an regenerativ ausgerichtet sind und dem lebenden System, dessen Teil sie sind, etwas zurückgeben

Kapitel 6. Auf Regeneration zielen Aspekte und Ansätze einer regenerativen Ausrichtung

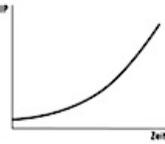
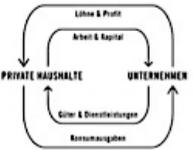
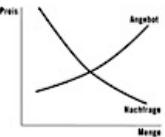
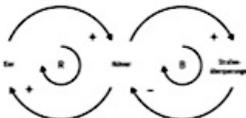
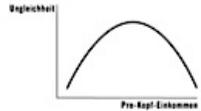
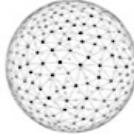
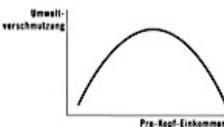
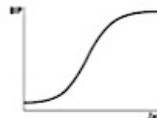
Vom Wachstum, das die Umweltverschmutzung beseitigen wird, zu einer von vornherein regenerativen Ausrichtung

- Statt degenerativer linearer Ökonomie, Kaskaden- bzw. Kreislaufökonomie

Quelle: Raworth, 2018, Seite 297 und 310.



Donut-Ökonomie

Sieben Denksätze	Von der Wirtschaftslehre des 20. Jahrhunderts		zur Wirtschaftslehre des 21. Jahrhunderts	
1. Das Ziel ändern		Bruttoinlandsprodukt		Der Donut
2. Das Gesamtbild erfassen		Eigenständiger Markt		Eingebettete Ökonomie
3. Die menschliche Natur pflegen und fördern		Rationaler Homo oeconomicus		Sozial anpassungsfähiger Mensch
4. Den Umgang mit Systemen lernen		Mechanisches Gleichgewicht		Dynamische Komplexität
5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen		Wachstum wird für Ausgleich sorgen		Von vornherein Verteilungsgerechtigkeit anstreben
6. Eine regenerative Ausrichtung fördern		Wachstum wird Umweltverschmutzung beseitigen		Von vornherein regenerativ ausrichten
7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen		Abhängig von Wachstum		Agnostisch gegenüber Wachstum



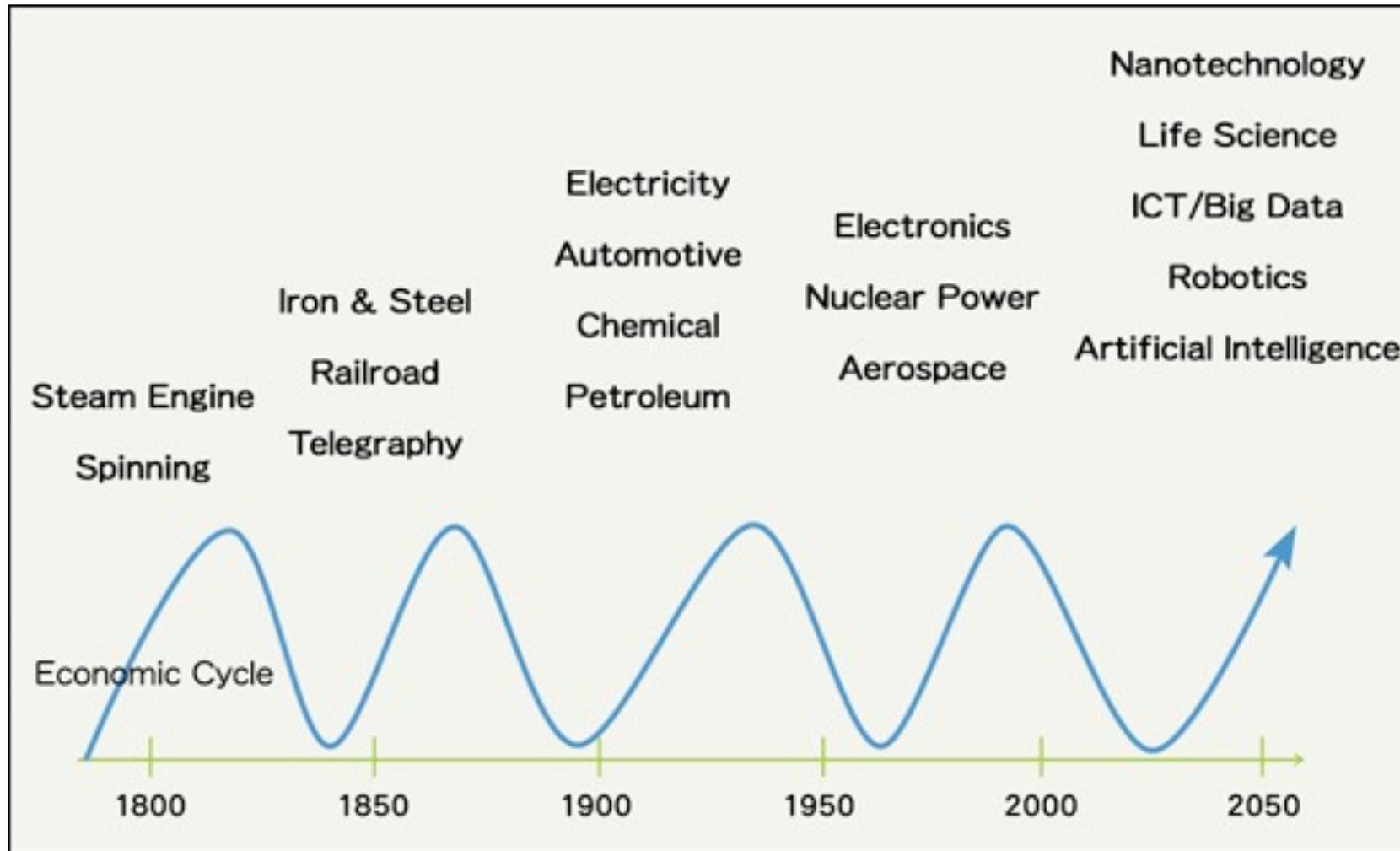
- Mentale Wachstumstreiber (Schmelzer / Vetter, 2019, S. 173ff)
 - Unhinterfragte kulturelle Muster und Einstellungen (Autobahnen in unseren Köpfen einer Steigerungs- und Beschleunigungslogik)
 - Arbeits- und Konsummuster
 - Konkurrenzdenken
 - Fortschrittsdenken und hierarchische Mensch-Natur-Beziehung

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- Das Problem ist nach Raworth (2018, S. 346): „Kein Land hat jemals menschliche Not ohne eine wachsende Wirtschaft überwunden. Und kein Land konnte jemals den ökologischen Niedergang durch Wachstum beenden.“
- Was bedeutet das dann für das BIP-Wachstum?

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

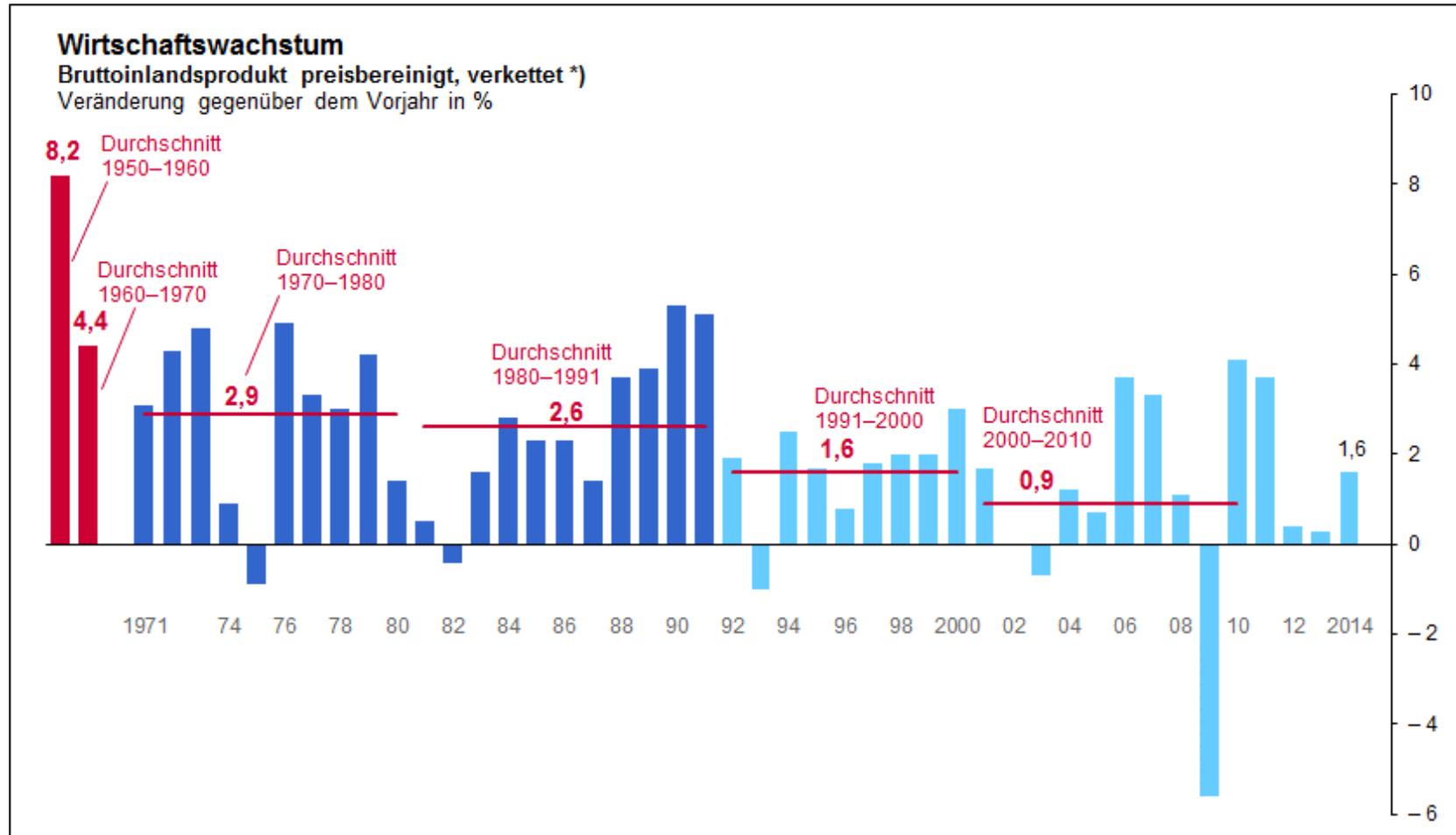
- **Einerseits:** Kondratieff-Wellen (Lange Konjunktur-/Innovationswellen)



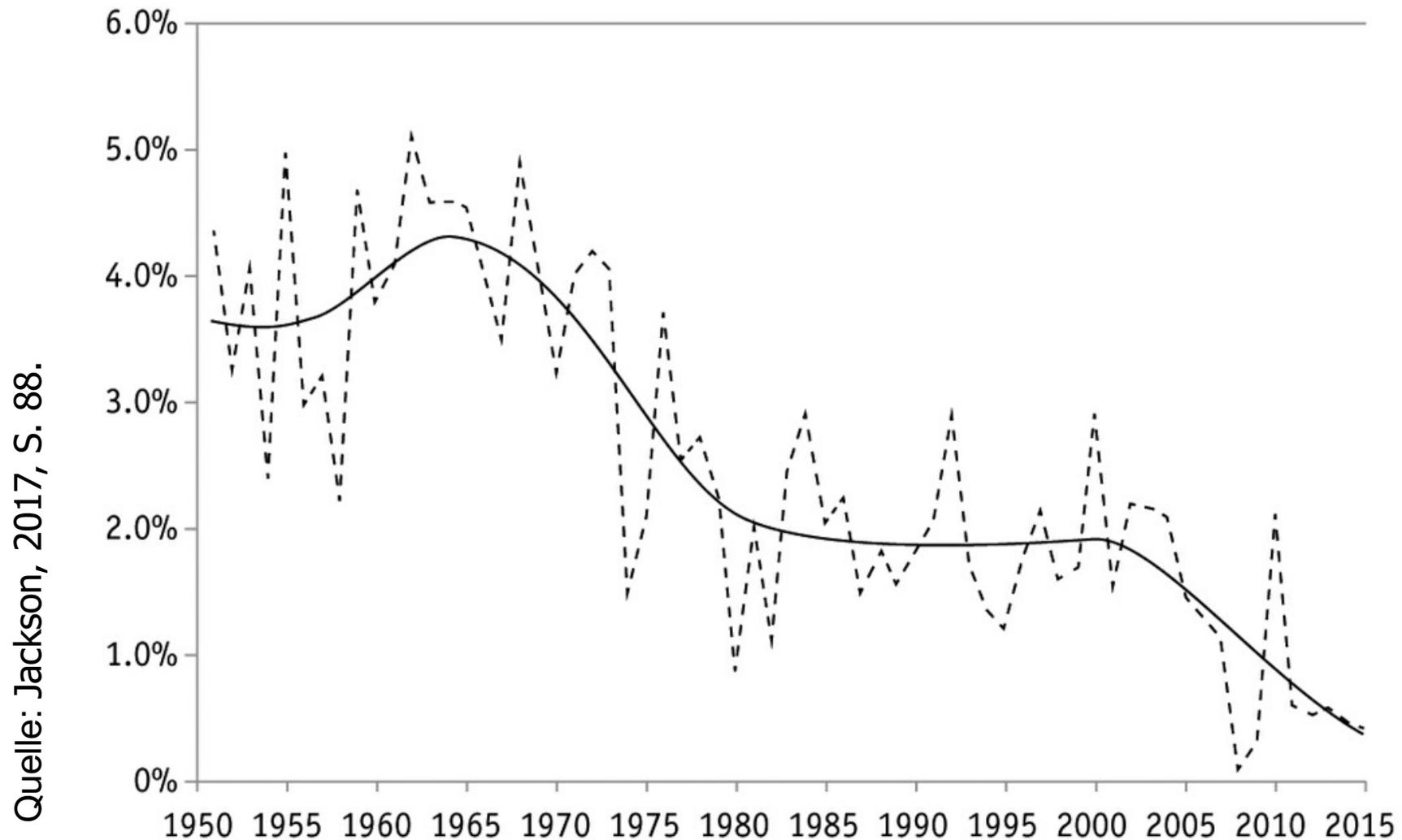
https://www.mitsui.com/jp/en/sogoshosha_mirai/vol3/img/vol3_episode5_1.jpg

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- **Andererseits: sinkende BIP-Wachstumsraten und Produktivitätszuwächse**

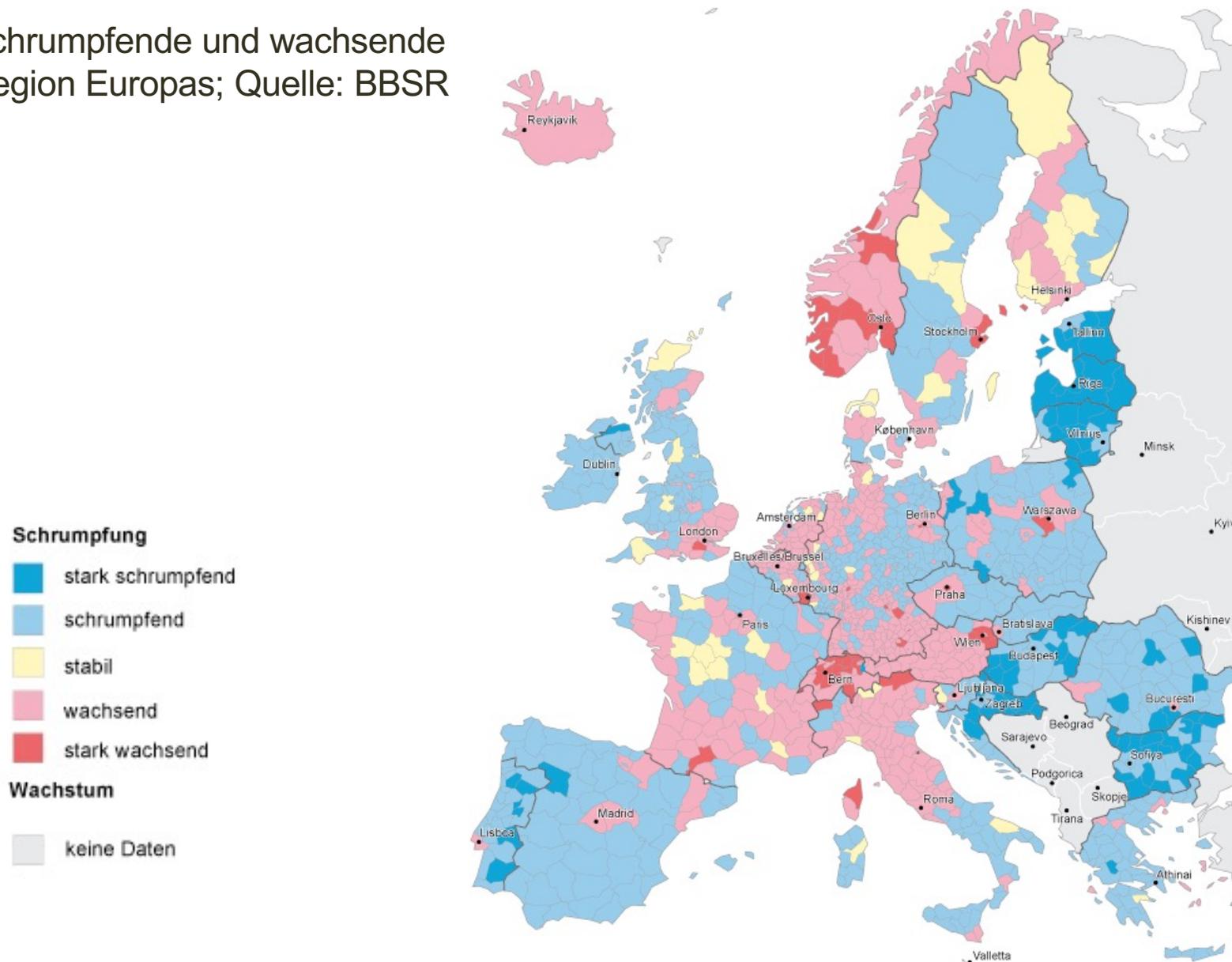


- **Andererseits: sinkende BIP-Wachstumsraten und Produktivitätszuwächse**



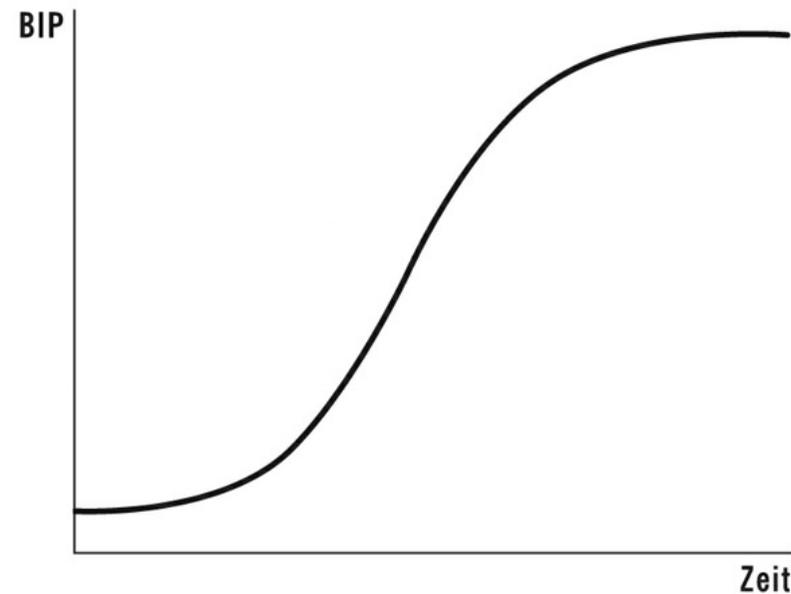
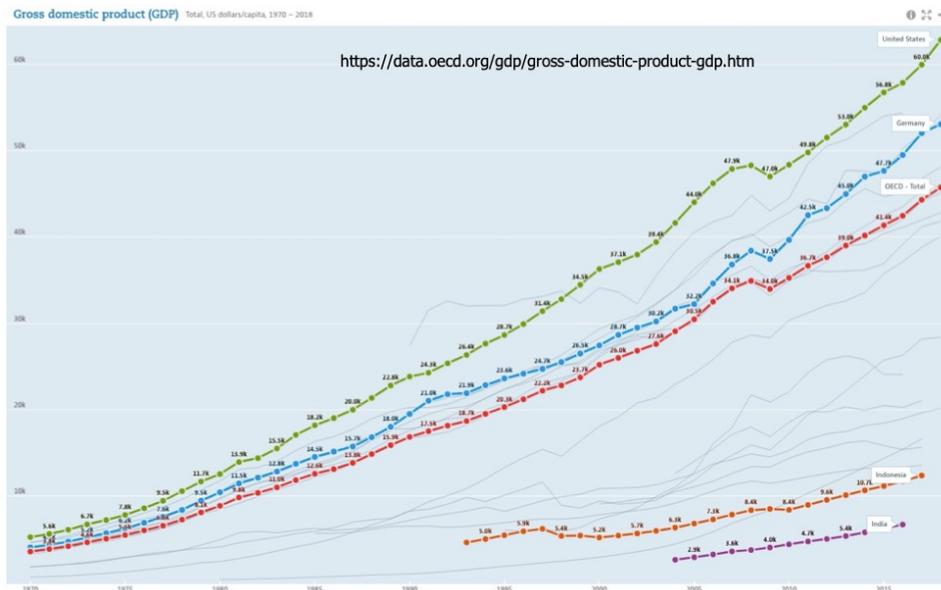
Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- Schrumpfende und wachsende Region Europas; Quelle: BBSR



Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

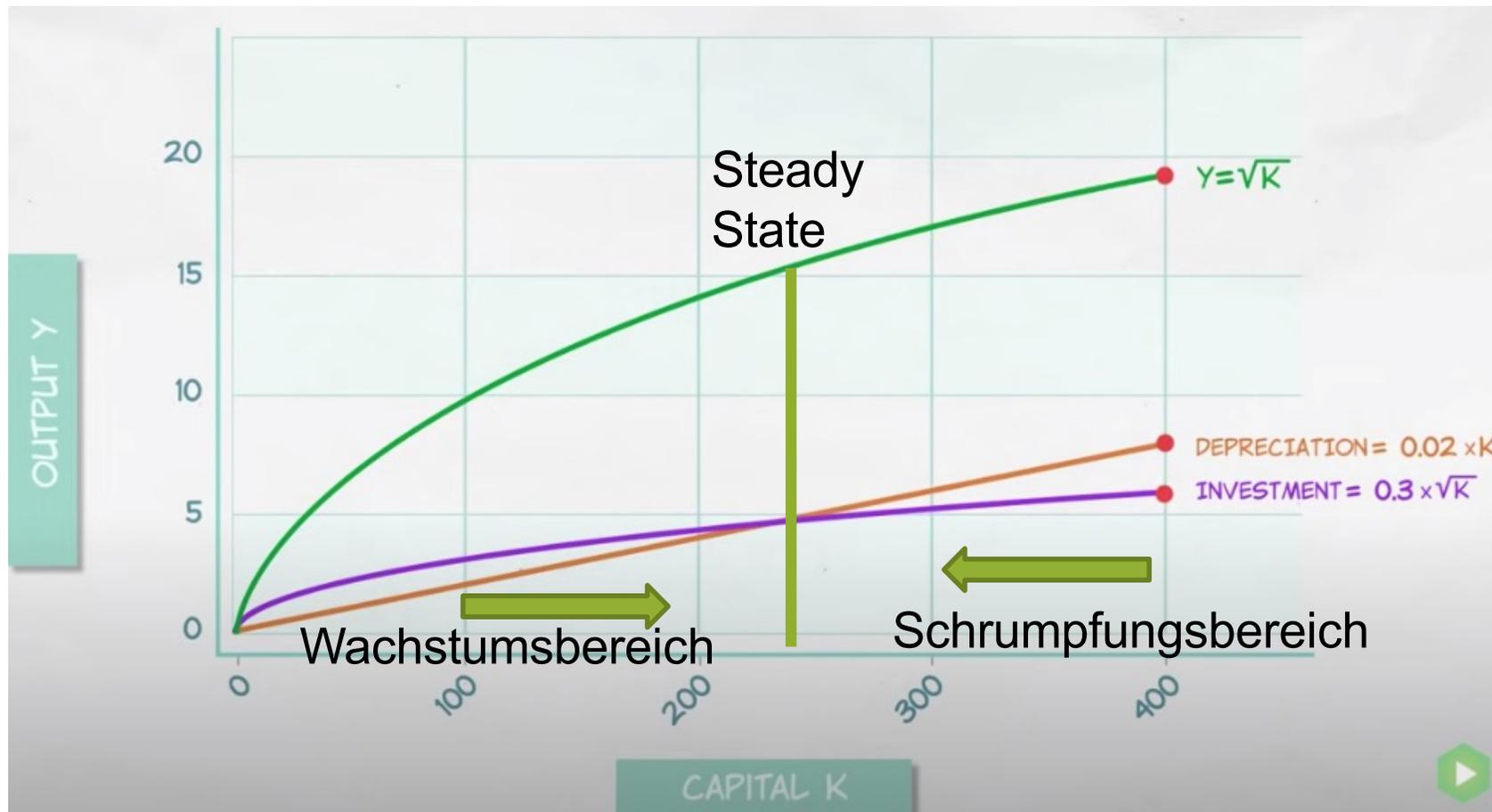
- Was bedeutet das dann für das BIP-Wachstum?



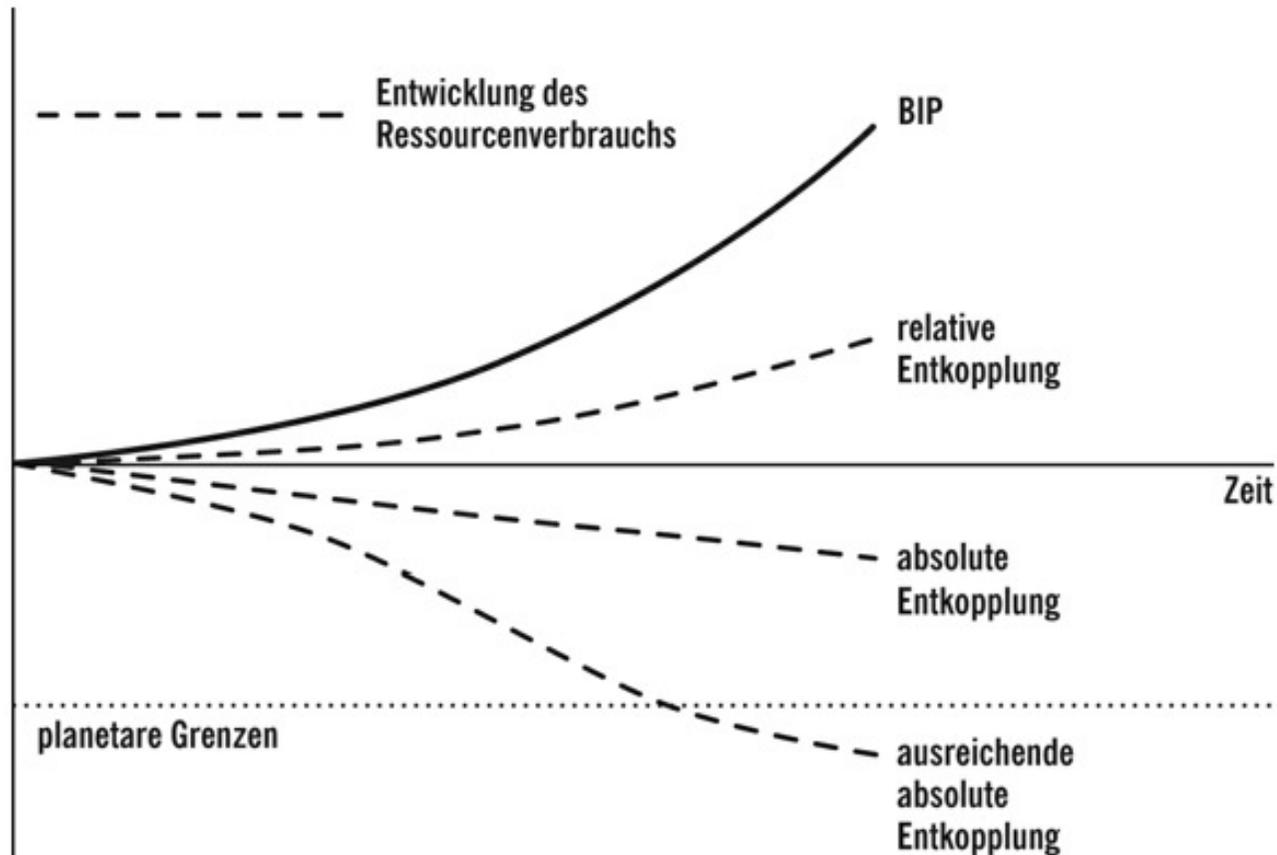
Quelle: Raworth, 2018, Seite 353.

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- Steady State erreichen aber einen, der auch die Grenzen des ökologischen Systems respektiert



Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

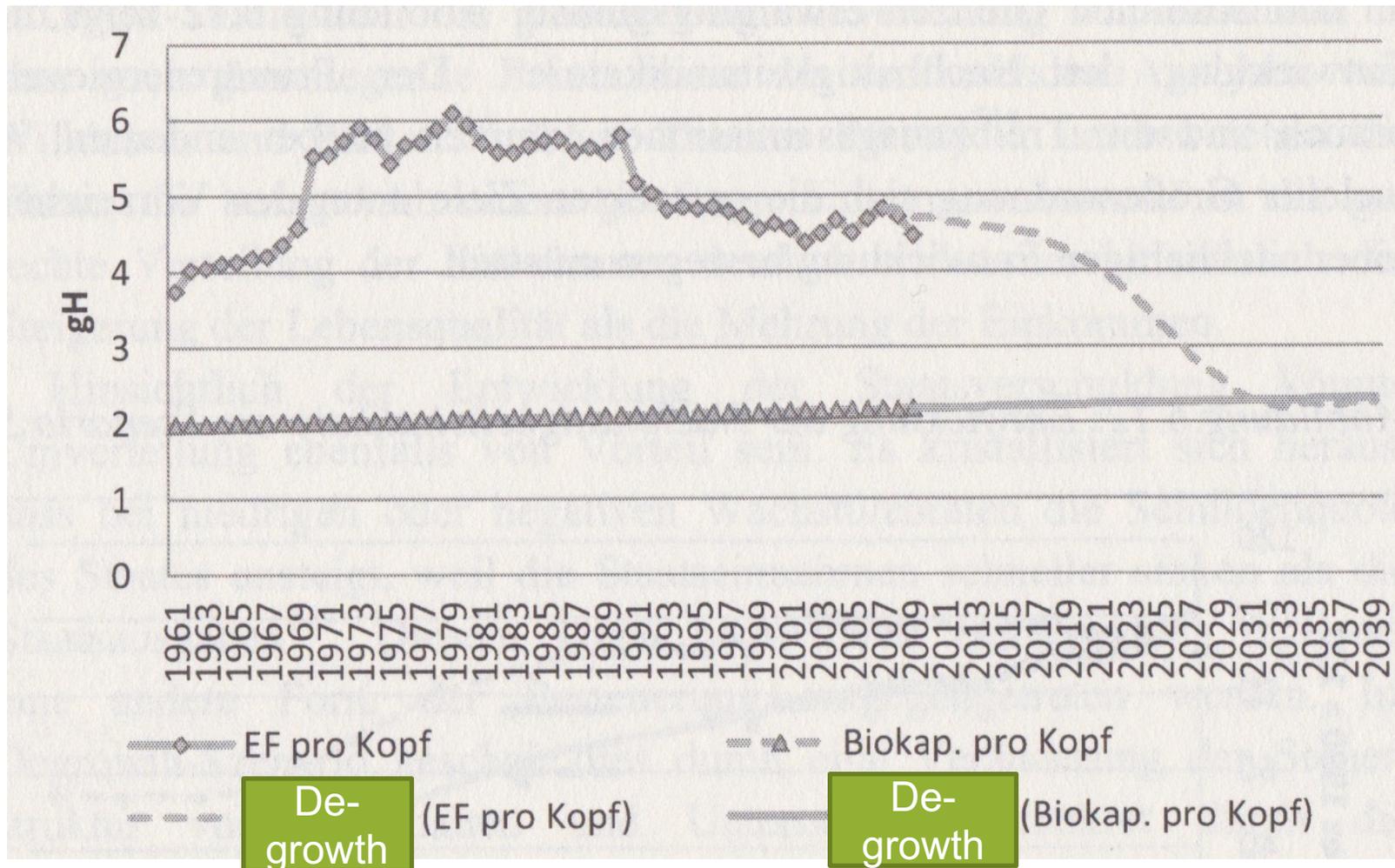


„Wenn in den Ländern mit hohem Einkommen das BIP weiter wächst, muss der damit verbundene Ressourcenverbrauch nicht nur relativ oder absolut, sondern ausreichend absolut zurückgehen, damit diese Volkswirtschaften wieder in die planetaren Grenzen zurückkehren.“

Quelle: Raworth, 2018, Seite 366.

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- Ergebnisse eines Degrowth-Szenarios nach Gran



Quelle: Gran, 2017, S. 234

- ... „Aber wenn es Grenzen für das Wachstum gibt, dann bricht das politische Fundament unserer Welt weg. Dann müssen erbitterte Verteilungskonflikte entstehen und sie entwickeln sich ja bereits innerhalb der Länder und zwischen ihnen.“
- Dilemma: „Wir haben eine Wirtschaft, die wachsen muss, unabhängig davon, ob dies unser Wohlergehen fördert oder nicht. Wir brauchen eine Wirtschaft, die unser Wohlergehen fördert, unabhängig davon, ob sie wächst oder nicht.“
- **Lösung: (1) herausfinden**, in welcher Weise finanziell, politisch und sozial die heutigen reichen Volkswirtschaften im BIP-Wachstum gefangen und von ihm abhängig sind; **(2) anschließend**: Frage nachgehen, wie Loslösung gelingt ... ob es bereits neue Ansätze und Trends gibt, die mögliche Optionen aufzeigen

- **Finanzwesen** vom Wachstum entkoppeln?
 - Verzinsung führt zu exponentiellem Wachstum ... Geld entsteht aus Geld
 - Statt Verzinsung des Geldes, Schwund ins Finanzwesen einbauen?
 - Schwund- bzw. Schrumpfgeld?
 - Gesell (2003, S. 182): „Geld, das wie eine Zeitung veraltet, wie Kartoffeln fault, wie Eisen rostet, wie Äther sich verflüchtigt, kann allein sich als Tauschmittel von Kartoffeln, Zeitungen, Eisen und Äther bewähren. [...] Wir müssen also das Geld als Ware verschlechtern, wenn wir es als Tauschmittel verbessern wollen.“
 - ... „wie die Einführung von Negativzinsen in den vergangenen Jahren gezeigt hat, ist es erstaunlich, wie schnell etwas vermeintlich Undurchführbares als durchaus machbar erscheinen kann.“ (Rowarth, 2018, S. 388).

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- **Politik** vom Wachstum entkoppeln? Einfach planen und umsetzen?
 - Szenario: ungeplant Nullwachstum = Verwendungsseite des BIP konstant (keine Impulse für Wachstum) $Y = C + I + G + (Ex - Imp) = \text{konstant}$

Indikatoren	Absoluter Wert 2040 BAU	Absoluter Wert 2040 ung.-Nullw.	Abweichung gegenüber BAU
BIP	2.961 Mrd. EUR	2.458 Mrd. EUR	-13 %
BIP pro Kopf	38.787 EUR	32.193 EUR	-13 %
Schuldenquote	44 %	102 %	+ 131 %
Erwerbslosenquote	6 %	17 %	+ 279 %
Ökologischer Fußabdruck pro Kopf	3,8 gH	3,1 gH	-19 %
Gini	0,27	0,41	+ 51 %
Bildung	78,3 %	77,5 %	-1 %
Sterblichkeit	1,4 %	3,2 %	+ 127 %

Quelle: in Anlehnung an Gran, 2017, S. 218

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

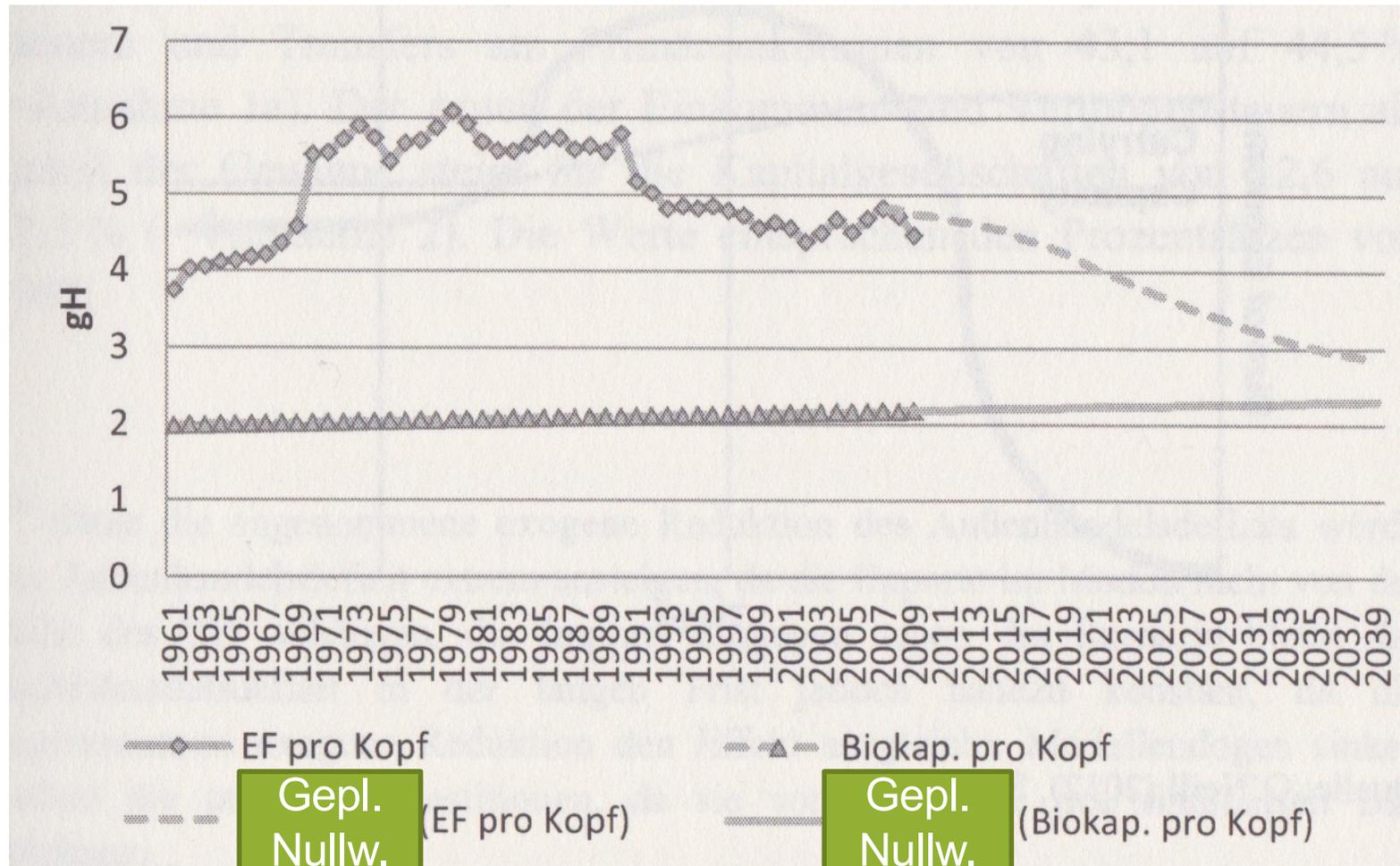
- **Politik** vom Wachstum entkoppeln? Einfach planen und umsetzen?
 - Szenario: geplant Nullwachstum = gezielte fiskalpolitische Maßnahmen, um die negativen Auswirkungen ausbleibender Wachstumsraten abzufedern

Indikatoren	Absoluter Wert 2040 BAU	Absoluter Wert 2040 gepl.-Nullw.	Abweichung gegenüber ung.-Nullw.
BIP	2.961 Mrd. EUR	2.516 Mrd. EUR	+2 %
BIP pro Kopf	38.787 EUR	32.968 EUR	+2 %
Schuldenquote	44 %	66 %	-35 %
Erwerbslosenquote	6 %	6 %	+ / - 0 %
Ökologischer Fußabdruck pro Kopf	3,8 gH	2,8 gH	-10 %
Gini	0,27	0,28	-31 %
Bildung	78,3 %	77,5 %	+ / - 0 %
Sterblichkeit	1,4	1,8	- 43 %

Quelle: in Anlehnung an Gran, 2017, S. 218

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- **Politik** vom Wachstum entkoppeln? Einfach planen und umsetzen?
 - Ergebnisse geplant Nullwachstum-Szenario (Vertiefung / Auswahl)



Quelle: Gran, 2017, S. 227

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

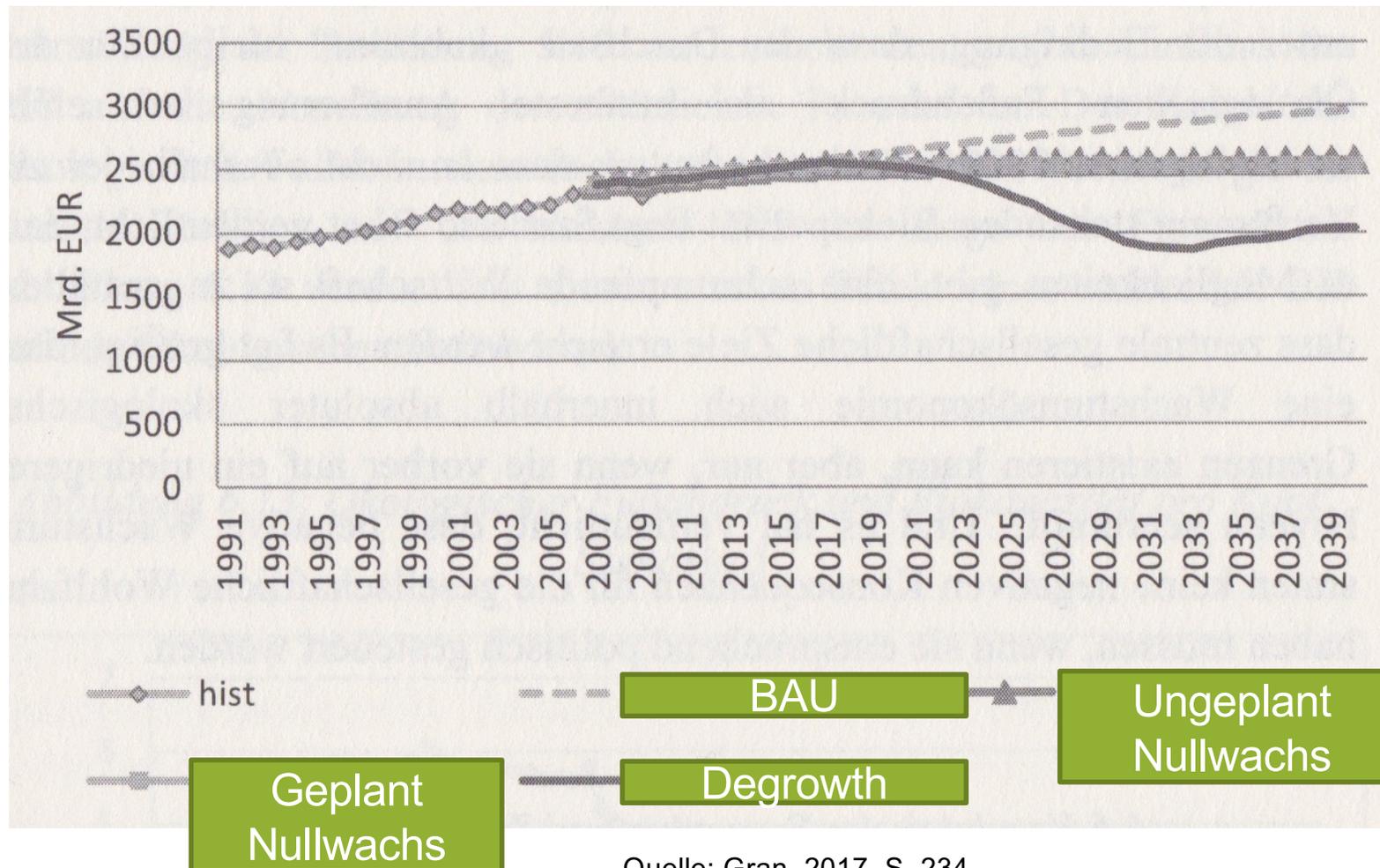
- **Politik** vom Wachstum entkoppeln? Einfach planen und umsetzen?
 - Szenario: Entwicklung der Wirtschaft innerhalb der natürlichen Grenzen; Reduktion des BIP (Verwendungsseite) soweit, dass bis 2040 das Verhältnis Ökologischer Fußabdruck pro Kopf zur Biokapazität ausgeglichen ist

Indikatoren	Absoluter Wert 2040 BAU	Absoluter Wert 2040 Degrowth	Abweichung gegenüber gepl.-Nullw.
BIP	2.961 Mrd. EUR	2.043 Mrd. EUR	-19 %
BIP pro Kopf	38.787 EUR	26.763 EUR	-19 %
Schuldenquote	44 %	42 %	-36 %
Erwerbslosenquote	6 %	6 %	+ / - 0 %
Ökologischer Fußabdruck pro Kopf	3,8 gH	2,2 gH	-21 %
Gini	0,27	0,23	-17 %
Bildung	78,3 %	77,3 %	+ / - 0 %
Sterblichkeit	1,4	2,2	+ 22 %

Quelle: in Anlehnung an Gran, 2017, S. 218

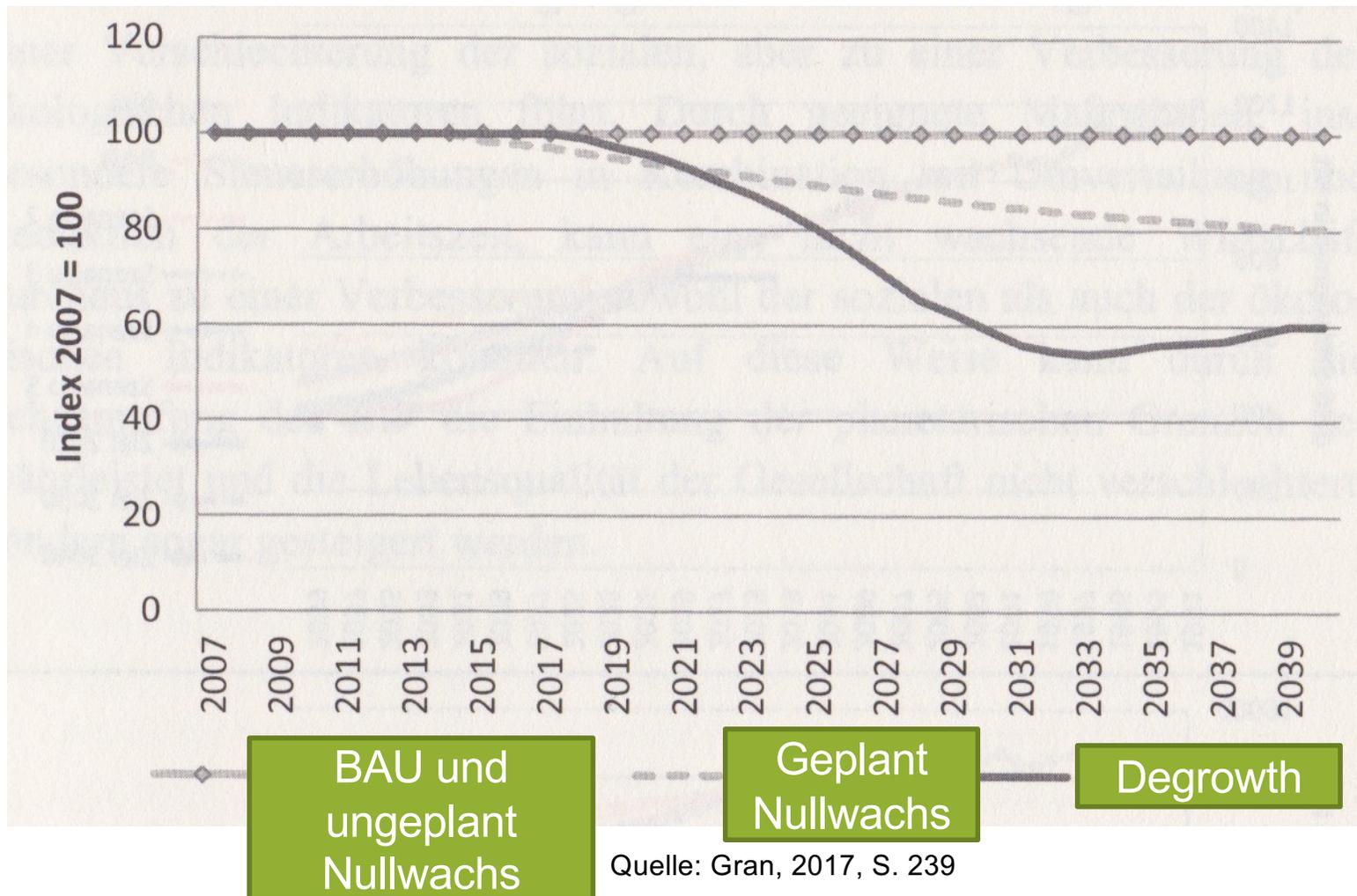
Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- **Politik** vom Wachstum entkoppeln? Einfach planen und umsetzen?
 - Ergebnisse zur Entwicklung des BIP



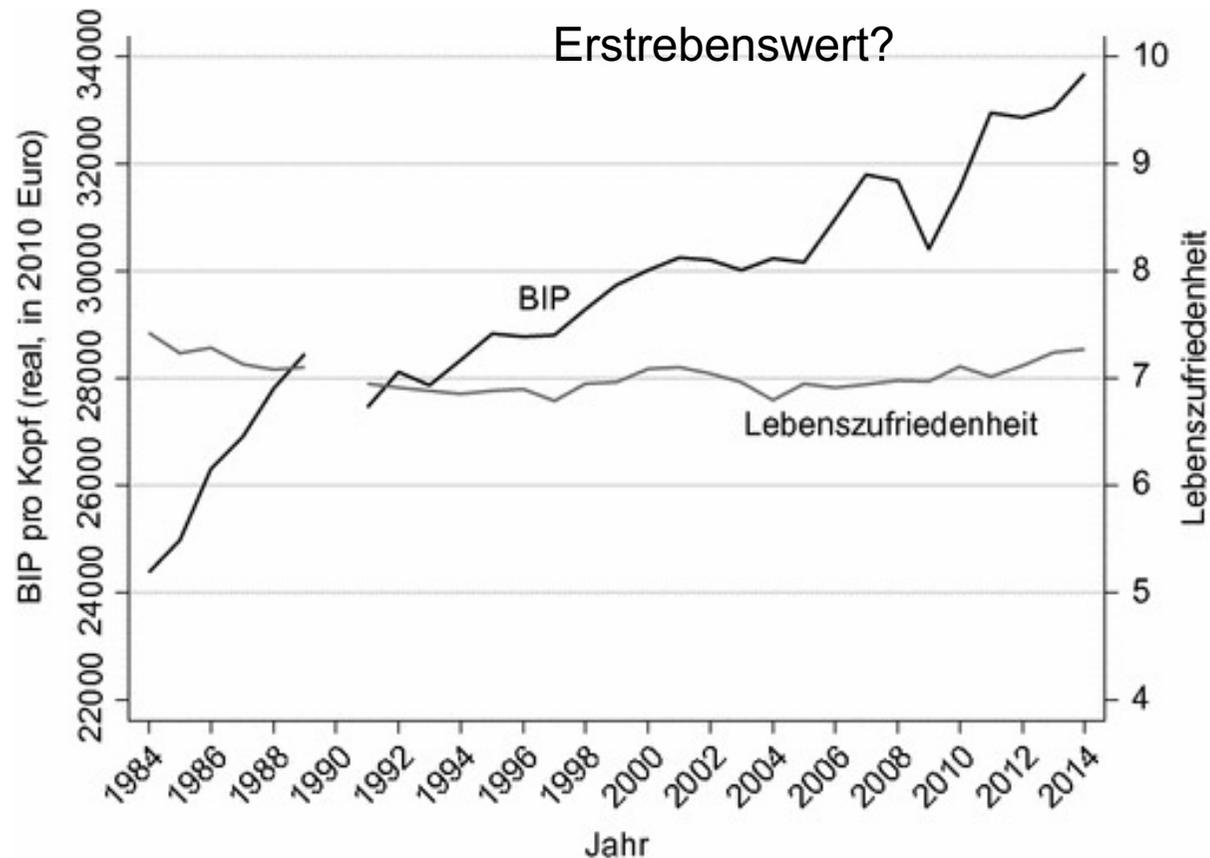
Quelle: Gran, 2017, S. 234

- **Politik** vom Wachstum entkoppeln? Einfach planen und umsetzen?
 - Ergebnisse zur Entwicklung der durchschnittlichen Wochen-Arbeitszeit



- **Gesellschaft** vom Wachstum entkoppeln?
 - Gerhardt (2010): Materieller Überfluss ist bei uns vorhanden, aber kein emotionaler Überfluss! Was wirklich wichtig ist, wissen wir nicht oder wird uns vorenthalten?

https://media.springernature.com/original/springer-static/image/chp%3A10.1007%2F978-3-658-15061-7_4/MediaObjects/395955_1_De_4_Fig7_HTML.gif



Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

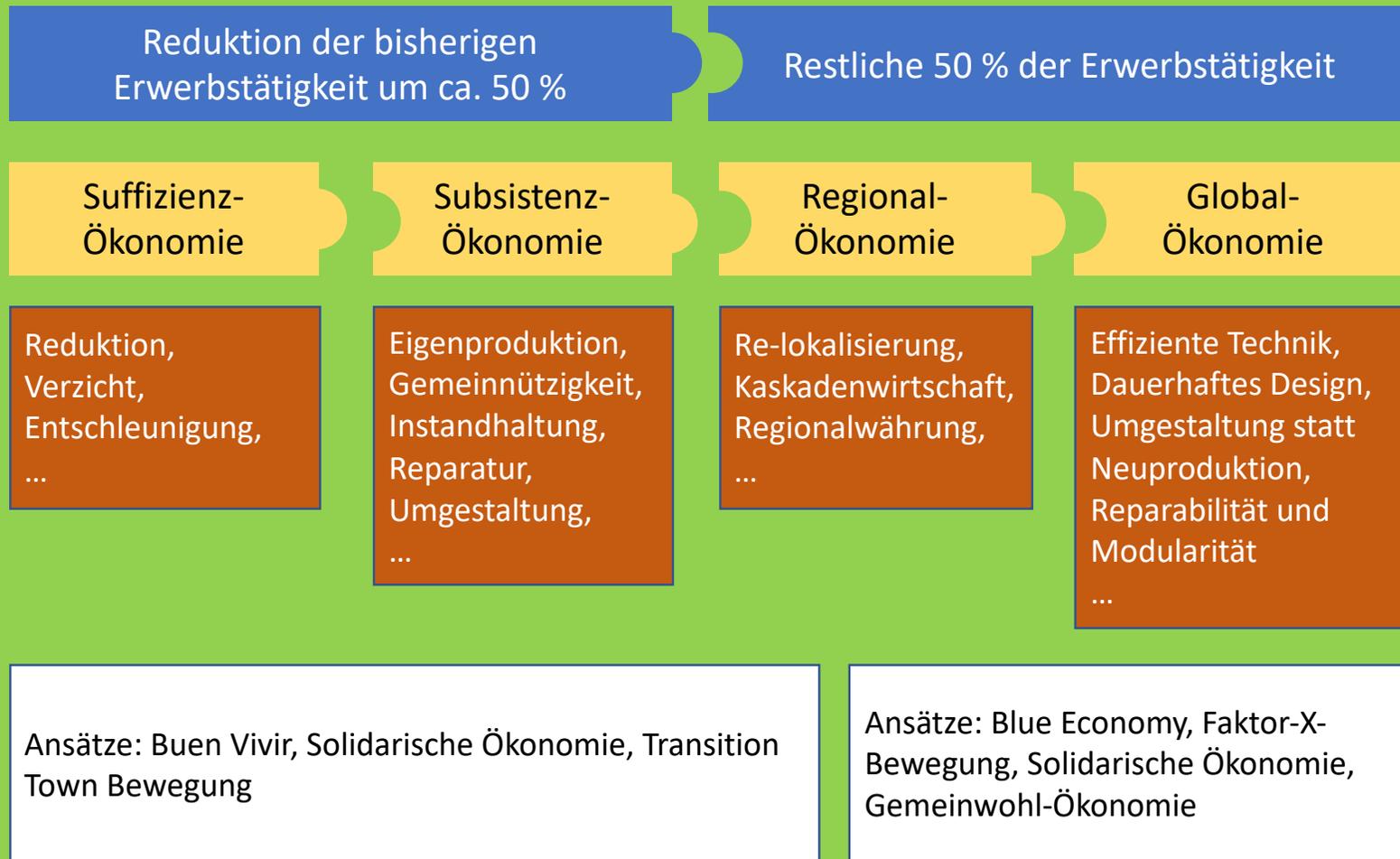
- **Gesellschaft** vom Wachstum entkoppeln?
 - Was wirklich wichtig ist, wissen wir nicht oder wird uns vorenthalten?



https://youtu.be/enMwwQy_noI

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

Politische Flankierung, d.h. Unterstützung der Transformation / Schrumpfung der Wirtschaft



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Paech 2011

- Nach Wright (2017) drei Kriterien für die Bewertung gesellschaftlicher Alternativen
 - Wünschbarkeit
 - Gangbarkeit
 - Erreichbarkeit

- Nach Wright (2017) drei Kriterien für die Bewertung gesellschaftlicher Alternativen
 - **Wünschbarkeit (Zielbild einer PWG):**
 - **Eine Postwachstumsgesellschaft ist eine Gesellschaft, die** in einem demokratischen Transformationsprozess ...
 - **globale ökologische Gerechtigkeit ermöglicht** Umbau und Reduktion des materiellen Stoffwechsels durch Anpassungen im Bereich der Produktion und des Konsums, so dass Lebensweise langfristig ökologisch nachhaltig und global verallgemeinerbar ist
 - **soziale Gerechtigkeit und Selbstbestimmung stärkt** unter Bedingungen eines veränderten Stoffwechsels muss ein gutes Leben für alle Menschen möglich werden (Buen Vivir!?)
 - **nicht auf Wachstum und Steigerung angewiesen** **ist** Umgestaltung von Institutionen und Infrastruktur, so dass ein gutes Leben für alle ermöglicht wird

- Nach Wright (2017) drei Kriterien für die Bewertung gesellschaftlicher Alternativen
 - **Gangbarkeit:**
 - Gran 2017, Jackson 2017, Kallis 2018, Kallis et al. 2018, Lange 2018, Victor 2008, uvm. machen deutlich, dass eine Wirtschaft mit den in der Postwachstumsdebatte skizzierten Ansätzen (annäherungsweise) möglich ist
 - **Laut den Studien können Volkswirtschaften stabil sein, auch ohne Wachstum** auch wenn BIP abnimmt und Produktion so umgebaut wird, dass ökologische Grenzen weniger stark überschritten werden
 - Umbauansätze z.B. in den Bereichen bezahlte Arbeit, Sorgesektor, soziale Güter schaffende Dienstleistungen
 - Weitere Bedingungen (siehe Steady State): gesamtgesellschaftliches $S = I = \text{Abschreibungen}$ (Nettoinvestitionen = 0) => gesamtes Einkommen wird verkonsumiert; technologischer Fortschritt nicht für arbeitszeitparende Maschinen, sondern Ressourceneffizienz, solidarische Geschäftsmodelle und Commoning als wichtige Eckpfeiler unternehmerischen Handelns

- Nach Wright (2017) drei Kriterien für die Bewertung gesellschaftlicher Alternativen
 - **Erreichbarkeit:**
 - **Transformationsprogramme** werden benötigt, die die komplexen, sich zeitlich, räumlich und funktional überlagernden Prozesse in den Griff bekommen
 - In den Griff bekommen vom Absterben krisenhaften alten Ordnungen und der teils sich daraus ergebenden Anpassungsprozessen
 - Postwachstum ist Vision gesellschaftlicher Transformation, die in dieser Form noch nie verwirklicht werden konnte: ein bewusster, friedlicher, (radikal)demokratischer Prozess der Umgestaltung von Gesellschaft, um die Bedingungen für ein gutes Leben für alle zu schaffen
 - **Spannungsfeld** gilt es dafür in den Griff zu bekommen, **zwischen: politischen Weichenstellungen von oben und kleinteiligen Alternativen und selbstorganisierten Projekten von unten**
 - „Eine geteilte Transformationsstrategie oder –theorie dazu, wie diese Ansätze zueinander in Beziehung gesetzt und miteinander verbunden werden können, fehlt bislang (Schmelzer / Vetter 2019, S. 207)

- **Transformationsprogramme**, die Antworten suchen / geben sollen
 - Nach Schmelzer / Vettel (2019) auf der Basis der Überlegungen von Wright (2017): Zusammenspiel aus drei komplementären Strategien
 1. **Nowtopias**, die in Nischen Alternativen erproben
 2. **Nicht-reformistische Reformen**, die auf gesamtgesellschaftlicher Ebene Politiken und Institutionen transformieren
 3. Aufbau von **Gegenhegemonie und Gegenmacht**, um so in einer demokratischen Transformation auch die Brüche in einzelnen Gesellschaftsbereichen durchzusetzen

- Transformationsprogramme, die Antworten suchen / geben sollen
 - Nach Schmelzer / Vettel (2019) auf der Basis der Überlegungen von Wright (2017): Zusammenspiel aus drei komplementären Strategien
 1. **Nowtopias**, die in Nischen Alternativen erproben (Arbeiten von unten)
 - Freiräume schaffen, nutzen, verteidigen und das gute Leben erproben
 - Labore, in denen absichtsvoll veränderte soziale Praktiken ausprobiert und eingeübt werden
 - Entstehen innerhalb bzw. trotz des alten Systems und verdeutlichen in kleinen Ansätzen postkapitalistische Lösungsbilder
 - Zeigen, dass Postwachstumsökonomie heute im Kleinen schon funktionierterebenen den Weg für große Lösungen

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

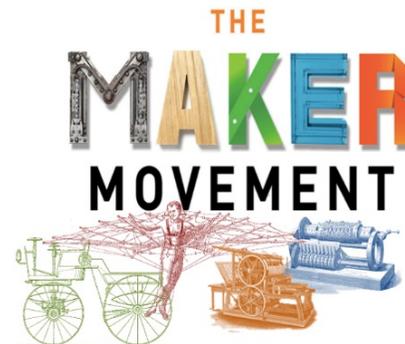
- Nowtopias, die in Nischen Alternativen erproben



<https://transitiontownhalle.files.wordpress.com/2014/10/csa-flyer.jpg>



<https://www.gaertnerhof-staudenmueller.de/wp-content/uploads/galerie-erntefest-010.jpg>



<http://www.enterrasolutions.com/media/The-Maker-Movement.png>



<http://hebewerk-eberswalde.de/wp-content/uploads/2014/03/RC-LogoSquare.png>



http://hebewerk-eberswalde.de/wp-content/uploads/2015/03/otelo_3500px_farbe.png

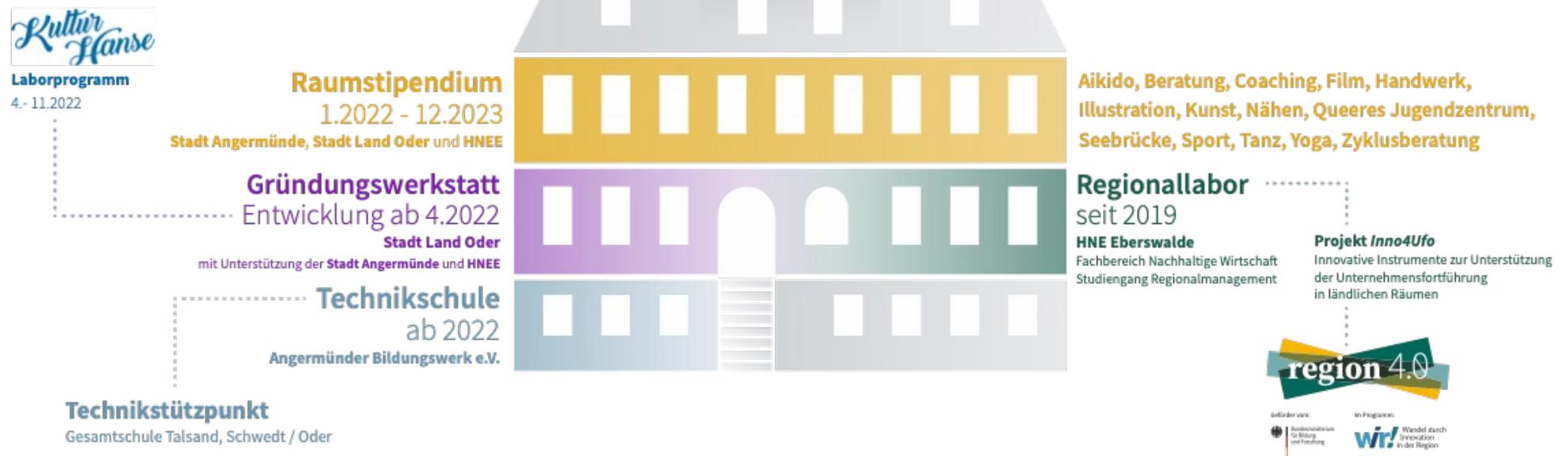


<http://barnim-plus.de/wp-content/uploads/2015-03-06-Die-offenen-R%C3%A4ume-33141.jpg>

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

- Nowtopias, die in Nischen Alternativen erproben

Haus mit Zukunft



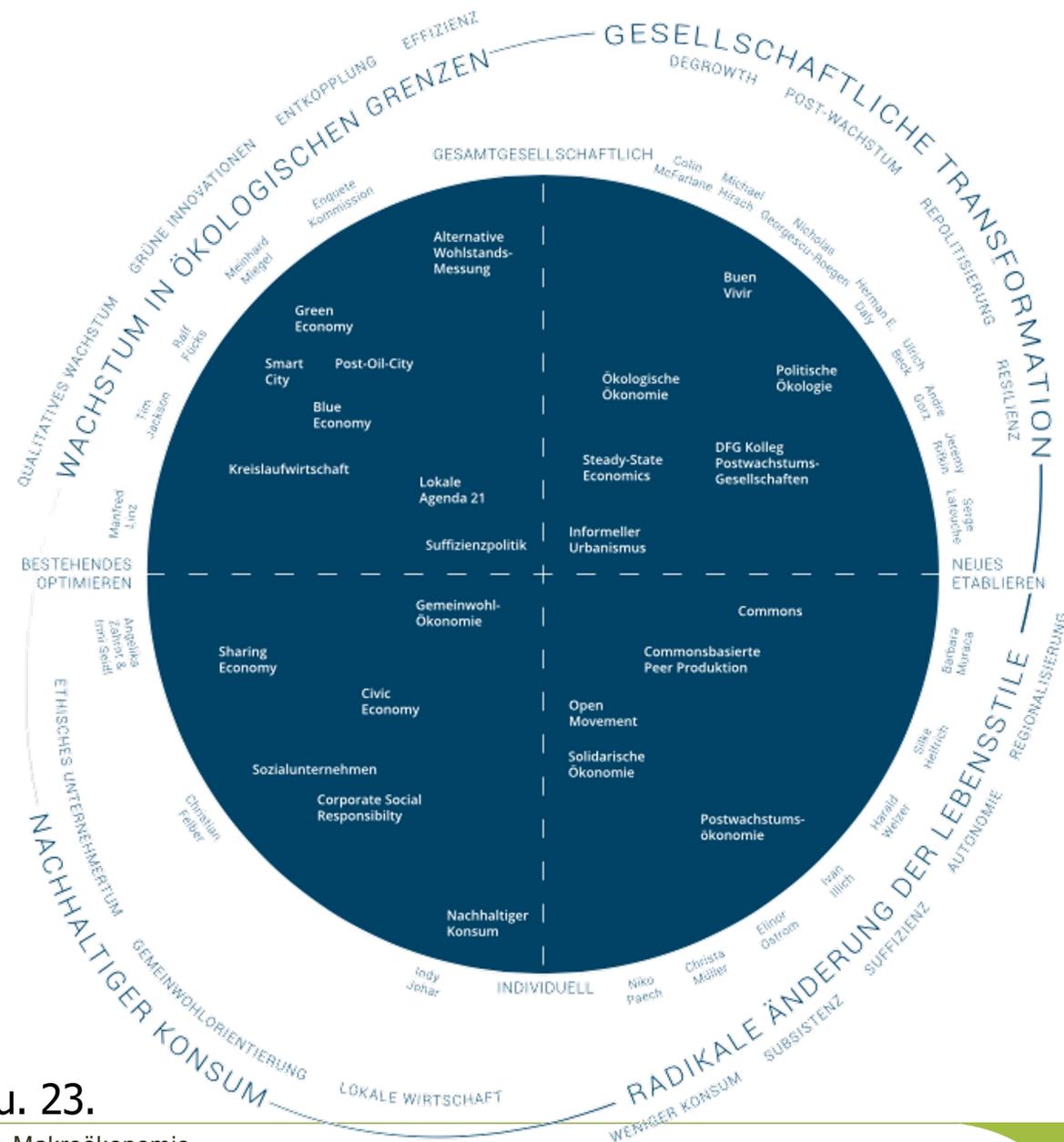
- Transformationsprogramme, die Antworten suchen / geben sollen
 - Nach Schmelzer / Vettel (2019) auf der Basis der Überlegungen von Wright (2017): Zusammenspiel aus drei komplementären Strategien
 2. **Nicht-reformistische Reformen**, die auf gesamtgesellschaftlicher Ebene Politiken und Institutionen transformieren (Arbeiten von oben)
 - Was macht eine „nicht-reformistische“ Reform aus?
 - Gorz (1960er Jahre) definiert diese Reformen als Veränderungen, die nicht darauf zugeschnitten sind, sich an das bestehende System anzupassen.
 - Gorz: „Eine Reform ist [...] nicht unbedingt reformistisch, wenn sie ihre Forderungen nicht danach richtet, was in einem gegebenen System und in einer vorhandenen Ordnung möglich ist, sondern nach dem, was möglich gemacht werden muss, um menschliche Bedürfnisse und Ansprüche zu erfüllen...[N]ichtreformistische, antikapitalistische Reformen ... richte[n] sich nicht nach dem, was sein kann, sondern nach dem, was sein soll.“

- **10 Vorschläge der Partei Podemos** (Spanien 2015, siehe Kallis 201: S. 128)
 1. Schuldenschnitt für alle außer für Reiche
 2. Arbeitszeitverkürzungen auf 32 Stunden, wobei nur die oberen 10 % Einkommen verlieren
 3. Grund- und Maximaleinkommen
 4. Ökologische Steuerreform (CO2 Besteuerung, Entlastung unterer Einkommensschichten, Höchststeuersatz von 90 %)
 5. Beendigung von umweltschädlichen Subventionen und Investitionen
 6. Unterstützung des nicht-gewinnorientierten kooperativen Wirtschaftssektors durch Subventionen, Steuerbefreiungen und Gesetzgebungen
 7. Optimierung von Gebäudenutzung durch Vollbesetzung von Häusern und ggf. sozialen Enteignungen leerstehenden Wohnraums
 8. Reduktion von Werbung
 9. Einrichtung von ökologischen Obergrenzen für CO2 und natürlichen Ressourcen
 10. Abschaffung des BIP als Indikator für wirtschaftlichen Fortschritt

- Transformationsprogramme, die Antworten suchen / geben sollen
 - Nach Schmelzer / Vettel (2019) auf der Basis der Überlegungen von Wright (2017): Zusammenspiel aus drei komplementären Strategien
 3. **Aufbau von Gegenhegemonie** (Hegemonie: Führungsrolle, Priorität) und Gegenmacht, um so in einer demokratischen Transformation auch die Brüche in einzelnen Gesellschaftsbereichen durchzusetzen
 - Wenn immer mehr Menschen z.B. in Nowtopia Ansätzen Erfahrungen machen, kann dies zu einer Gegenhegemonie führen
 - Benötigt werden / bzw. so entstehen gegenhegemoniale Erzählungen
 - Öffentlichkeitsarbeit, Medienkanäle, Konferenzen, Seminare, Praktiken im öffentlichen Raum, transformative Bildung usw. können das Erfahrungenmachen und damit das Entwickeln der Grundlagen für Gegenhegemonien unterstützen
 - Bisheriges Problem: bislang sind vor allem privilegierte, gutgebildete Menschen beteiligt; Anschlussfähigkeit und Relevanz für konkrete Lebenssituationen vieler verschiedener Menschen sind erforderlich

Kapitel 7. Eine agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen

Wir sind heute alle Ökonomen ... experimentieren gewünscht!



Quelle: BBSR, 2017, Seiten 15 u. 23.

